

Schulnachrichten.

I. Chronik.

Ueber den Ausgang des vorigen Schuljahres ist noch nachzutragen, daß die öffentliche Klassenprüfung Donnerstag den 13. April in der im vorigen Jahresbericht Seite 26 angegebenen Weise abgehalten wurde. Der Schulschluss fand Freitag den 14. April statt, wobei Herr Prof. Dr. Zeller die Ansprache hielt. Die Konfirmation der Gymnasiasten erfolgte am Sonntag Palmarum durch Herrn Superintendent Lieschke in der Johanniskirche. Einige auswärtige Schüler wurden in der Heimat eingesegnet.

Dem König Albert-Gymnasium zu Leipzig, das in der letzten Woche des scheidenden Schuljahres die Feier seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens beging, sprach das Lehrerkollegium seine Glückwünsche durch ein Schreiben des Rektors vom 10 April aus. Ebenso wurden am 7. Juni dem Königl. Realgymnasium zu Zittau zu seinem fünfzigjährigen Bestehen die Glückwünsche des Lehrerkollegiums durch Herrn Konrektor Dr. Fischer telegraphisch dargebracht.

An dem während der Osterferien in Dresden abgehaltenen kunstgeschichtlichen Kursus nahm aus der Mitte unseres Lehrerkollegiums Herr Dr. Ehrentraut teil.

Das neue Schuljahr begann Montag den 1. Mai mit der Aufnahmeprüfung, die sämtliche 45 Angemeldete bestanden. Es fanden Aufnahme 2 nach Obersekunda, 2 nach Untertertia, 1 nach Quarta, 4 nach Quinta, 36 nach Sexta, sodaß die Gesamtzahl der Schüler im Anfang des Schuljahres 220 betrug.

Der Unterricht im neuen Schuljahr begann Dienstag den 2. Mai mit einer gemeinsamen Andacht, in der Herr Oberlehrer Weidauer die Ansprache hielt. Hierbei wies der Rektor den Kandidaten des höheren Schulamts, Herrn Dr. phil. Hans Krause, der durch Beschluss des Ministeriums unserer Anstalt zur Fortsetzung seines Probejahres und zur Übernahme von Vertretungsstunden zugewiesen worden war, in sein Amt ein. Er teilt über seinen bisherigen Lebensgang Folgendes mit:

Hans Krause, Sohn des Direktors der Blindenanstalt zu Leipzig, wurde am 16. Oktober 1878 in Moritzburg bei Dresden geboren. Das Reifezeugnis erwarb er sich auf der Nikolaischule in Leipzig, die er von Ostern 1890—99 besuchte. Er studierte hier anfangs Theologie, dann klassische Philologie und Deutsch. Im Januar 1904 wurde er auf Grund seiner Dissertation „Studia Neoplatonica“ zum Dr. phil. promoviert, im Juli 1904 bestand er die Staatsprüfung und im Sept. 1904 wurde er vom Kgl. Ministerium dem König Albert-Gymnasium in Leipzig als Probandus zugewiesen. Am Königin Carola-Gymnasium in Leipzig war er vorübergehend als Vikar tätig. Ostern 1905 ging er als Probandus und Vikar an das Kgl. Gymnasium zu Plauen über.

Gleich hier sei bemerkt, daß der Unterricht des Schuljahres, besonders des Sommerhalbjahres durch mehrfache Erkrankungen und Beurlaubungen, sowie durch einen Lehrerwechsel vielfache Störungen erlitten hat. Zunächst mußte Herr Prof. Rhodius, dessen Erkrankung und Beurlaubung schon im vorigen Jahresbericht S. 4 erwähnt ist, zur Wiederherstellung seiner schwer angegriffenen Gesundheit noch bis Jahresschluss weiteren Urlaub erhalten. Und als er mit Januar 1906 wieder eintrat, konnte er bis Ostern auch nur einen Teil seines Unterrichts wieder übernehmen. Infolge dieses Krankheitsfalles übernahm Ostern 1905 Herr Professor Franz das

Ordinariat der Untersekunda, Herr Dr. Bock das der Obertertia und Herr Dr. Förster (vergl. Jahresbericht 1905 S. 4) das der Untertertia. Letzterer teilt über seinen bisherigen Lebensgang Folgendes mit:

Ich, Erich Förster, wurde am 17. Juni 1880 als Sohn des † Schuldirektors Dr. Förster zu Eibenstock geboren, besuchte die dortige Bürgerschule, von Ostern 1890 die Thomasschule zu Leipzig, die ich Ostern 1899 mit dem Reifezeugnis verließ. Darauf widmete ich mich auf der Universität Leipzig dem Studium der Geschichte und Geographie und der klassischen Philologie, genügte von Ostern 1900 bis Ostern 1901 beim 10. Inf.-Rgt. Nr. 134 meiner Dienstpflicht und wurde 1904 auf Grund der Dissertation „Schwenkung der kursächsischen Politik zur Dritten Partei in den Anfängen Johann Georgs IV.“ zum Dr. phil. promoviert. Im nächsten Jahre, am 3. Februar 1905 legte ich die Prüfung für das höhere Schulamt ab und wurde darauf als Probe- und Aushilfslehrer dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

Leider erkrankte auch Herr Prof. Dr. Zschommler noch im Laufe der letzten Woche des vorigen Schuljahres nicht unbedenklich, so daß er bis 19. Juni dem Unterricht völlig fern bleiben mußte und von da an bis zu den großen Ferien auch nur den englischen Unterricht wieder übernehmen konnte. Er wurde während dieser Zeit hauptsächlich durch Herrn Dr. Günther vertreten, der unter Abgabe des lateinischen Unterrichts in der Sexta an Herrn Dr. Krause je eine englische Stunde in den drei oberen Klassen bis 19. Juni und den gesamten französischen Unterricht in Ober- und Unterprima sowie in Quarta bis zu den großen Ferien erteilte. In Ober- und Untersekunda hatten die Herren Konrektor Dr. Fischer und Oberlehrer Dr. Wauer die französische Lektüre übernommen, während die Korrekturen in diesen Klassen Herr Prof. Dr. Zschommler selbst besorgte.

Auch der unterzeichnete Rektor bedurfte eines Urlaubs zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit. Er wurde ihm durch Verordnung des Königl. Ministeriums vom 9./14. Mai — 1356 B — für die Zeit vom 29. Mai bis 17. Juni bewilligt. Mit seiner Vertretung in den Direktorialgeschäften war Herr Konrektor Dr. Fischer betraut, der auch mit anderen Herren Kollegen sich bereitwilligst an seiner Vertretung in den Unterrichtsstunden beteiligte.

Eine weitere Veränderung des Unterrichts entstand dadurch, daß dem zweiten Mathematiker unserer Schule, Herrn Oberlehrer Dr. Uhlich, auf seine Bewerbung hin vom Auswärtigen Amte des deutschen Reiches eine Stelle als Lehrer an der deutschen Schule in Schanghai auf vier Jahre übertragen wurde. Auf sein Ansuchen entließ ihn das Königliche Ministerium durch Verordnung vom 3. Juli — 1796 B — aus seiner Stelle mit der Aussicht auf eventuelle spätere Wiederanstellung. Der Rektor verabschiedete ihn mit Beginn der Sommerferien am 14. Juli, indem er ihm unter besten Wünschen für seine Zukunft zugleich den Dank der Schule für seine leider nur kurze, aber von schönem Erfolge begleitete Tätigkeit aussprach. Als Ersatz für ihn wies das Königliche Ministerium durch Verordnung vom 7. Juli — 1897 B — der Schule den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Walter Köckhardt zugleich zur Ersetzung seines Probejahres zu. Er wurde vom Rektor am 14. August bei Wiedereröffnung der Schule nach den Sommerferien in sein Amt eingewiesen und verpflichtet. Ueber seinen bisherigen Lebensgang teilt er Folgendes mit:

Ich, Max Walter Köckhardt, bin am 27. Juli 1880 in Annaberg geboren. Von Ostern 1887 bis Ostern 1891 besuchte ich die Selektta, darauf von Ostern 1891 bis Ostern 1900 das Realgymnasium meiner Vaterstadt. Vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 genügte ich meiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger im Infanterie-Regiment No. 177 zu Dresden. Ostern 1901 ging ich auf die Universität zu Leipzig, um mich dem Studium der Mathematik, Physik und Geographie zu widmen. Im Juni 1905 bestand ich vor der Königl. wissenschaftlichen Prüfungskommission für das höhere Lehramt das Staatsexamen. Kurze Zeit darauf wurde ich vom Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts dem hiesigen Königl. Gymnasium als Probe- und Aushilfslehrer zugewiesen.

Gleich an dieser Stelle sei mitgeteilt, daß Herr Dr. Krause durch Verordnung vom 20. September — 2278 B — vom 1. Oktober ab zum nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer an unserer Anstalt ernannt worden ist. Ferner sei erwähnt, daß Herr Dr. Förster mit dem 28. Februar nach Beendigung seines Probejahres aus dem Verband unserer Schule ausgeschieden ist. Er wird von Ostern 1906 an eine Lehrerstelle am Realprogymnasium in Völklingen übernehmen. Der Rektor entließ ihn am 26. Februar bei der Morgenandacht, indem er ihm den Dank der Schule für seine erfolgreiche Tätigkeit und kollegiale Gesinnung unter den besten Wünschen für seine Zukunft aussprach.

Leider mußte von Mitte Februar an Herr Oberlehrer Weidauer infolge eines Knöchelbruchs für mehrere Wochen der Schule fernbleiben.

Entsprechend der hohen Bedeutung Schillers für das gesamte deutsche Volk hatte das Königl. Ministerium bereits durch Generalverordnung vom 4. Dezember 1904 — 2885 B — angeordnet, daß der 9. Mai 1905 als der Tag der hundertjährigen Wiederkehr seines Todestages durch eine angemessene Feier von den höheren Schulen begangen werden solle. Das Lehrerkollegium unserer Anstalt glaubte nach mehrfachen eingehenden Beratungen diesem Tage eine ganz besondere Weihe geben zu sollen und beschloß daher, den 9. Mai selbst durch einen Erinnerungsaktus zu feiern, zugleich aber auch den Vorabend durch die Aufführung der Rütli- und Wilhelm Tell und von Wallensteins Lager durch Schüler der Anstalt festlich zu begehen. Mit der größten Bereitwilligkeit stellte uns der Stadtrat von Plauen das Theater für Sonntag den 7. Mai nachmittags zur Generalprobe und Montag den 8. Mai abends unter unentgeltlicher Gewährung der Festbeleuchtung zur Verfügung. Ebenso kam uns Herr Direktor Franz durch Ueberlassung der Kostüme und Ausrüstungsgegenstände freundlichst entgegen. Sowohl dem geehrten Stadtrat wie auch Herrn Direktor Franz sei nochmals an dieser Stelle unser ergebenster und aufrichtigster Dank ausgesprochen. Der Einstudierung der dramatischen Aufführungen unterzogen sich bereitwilligst die Herren Oberlehrer Dr. Günther und Weidauer. Für das Äußere der Aufführung wurden sie von mehreren anderen Kollegen unterstützt.

Über diese dramatische Vorfeier brachte die Neue Vogtländische Zeitung vom Mittwoch den 10. Mai (No. 107) folgenden Bericht:

„Im festlich erleuchteten Stadttheater ward am Montag abend vom hiesigen Gymnasium den Manen Friedrich Schillers ein würdiges Opfer gebracht. Bei der Aufstellung des Programms war offenbar der Gesichtspunkt maßgebend gewesen, daß die Freude am Mittun, am gemeinsamen Feiern eine innigere Befreundung mit dem Dichter zu bewirken vermag, und deshalb hatte man fast ausschließlich, bis auf unvermeidliche Ausnahmen, den Schülern das Wort gegeben. Eingeleitet wurde der Abend durch den recht hübschen Vortrag des Lentos aus Händels B-dur-Konzert, das durch die Ausführenden, meist Schüler der festfeiernden Anstalt, unter der geschickten Leitung eines Schülers ganz brav gespielt wurde. Der andere musikalische Vortrag, Schuberts bekannter Militärmarsch (op. 51, 1) wurde unter Leitung des Herrn Dr. E. Günther gleich wacker wie das erste Stück gespielt und fand auch die verdiente freundliche Anerkennung. Ein szenischer Prolog, von Herrn Dr. E. Günther verfaßt, leitete zu den mimischen Darbietungen der Schüler über. In edler gewählter Sprache malt der Verfasser den Eindruck von Schillers Tod auf eine weimarische Familie aus und erhöht die Wirkung der Worte durch geschickte Verwendung eines bewährten dramentechnischen Mittels: Der Leichenzug Schillers geht am Hause vorüber, der Bürger und seine Frau sprechen ihre Gefühle des Schmerzes aus, und so wird im Herzen des Zuschauers das Gefühl der Ergriffenheit erzeugt, wie es für eine solche Stunde erforderlich ist. Das Stück wurde vom Verfasser selbst und von Fräulein Gertrud Martin sehr stimmungsvoll gespielt und hinterließ einen tiefen Eindruck, der sich in langandauernden, wohlverdienten Beifall auflöste. Von Schülern des Gymnasiums wurden die Rütli- und Wilhelm Tell sowie Wallensteins Lager aufgeführt. Wer die unendlichen Schwierigkeiten, die sich bei Dilettanten-Darstellungen ergeben, — aus eigener Erfahrung kennt, der vermag auch das ungeheure Maß von Arbeit und Anstrengung zu würdigen, das gerade bei solchen Aufführungen nötig ist. Die Schüler waren durchweg mit Begeisterung bei ihrer Sache, einzelne hoben sich aus dem Ganzen recht vorteilhaft heraus, jeder gab das Beste, was er geben konnte. Die schwierige Aufgabe, im Lager lebendige Bilder herauszubringen, wurde mit großem Glücke gelöst; überhaupt war diese Darbietung der Schüler und der zur Mitwirkung aufgeforderten jungen Damen der Höhepunkt des Abends. Ein recht glücklicher Gedanke war es, für die Rolle der Marketenderin Frau Dr. Jesumann heranzuziehen, die eine sehr große, gerade für diese Gestalt unentbehrliche Bühnenroutine entwickelte. Herr Oberlehrer Weidauer war in letzter Stunde für einen erkrankten Schüler eingesprungen und gab vortrefflich den einen Jäger. Der an sich bedauerliche Anlaß zu dieser Rollenverschiebung war aber der Aufführung insofern wieder günstig, als dadurch der eine der beiden verdienstvollen Regisseure auf der Bühne für das nötige Leben sorgen konnte, während der andere, Herr Dr. E. Günther, seines dornenvollen Amtes hinter der Szene waltete. Ihnen gebührt in allererster Linie Anerkennung für den gelungenen Abend, und wohl keiner der vielen Gäste wird aus dem Hause gegangen sein, der nicht von des Dichters Geiste einen starken Hauch verspürt hätte.“

Die Erinnerungsfeier selbst fand Mittwoch den 9. Mai früh 10 Uhr in den entsprechend geschmückten Räumen der Turnhalle statt. Sie begann mit dem Vortrag von Karl Reinickes Fest-Ouvertüre mit Schluschor „an die Künstler“. Daran schlossen sich die Deklamationen zweier Schüler (Pompeji und Herkulanum und Das verschleierte Bild zu Sais) und der Vortrag von zwei von Schülern gesungenen Liedern (Mit dem Pfeil dem Bogen, komponiert von B. A. Weber, und Ihr Matten lebt wohl, komp. von W. Taubert). Nach dem weiteren Vortrag von zwei Chören aus der Braut von Messina durch obere Schüler folgte die Festrede, die ebenfalls Herr Dr. Günther übernommen hatte. Er behandelte die Frage: „Was ist uns Schiller?“

Der Gedankengang der Rede war ungefähr folgender:

In seinen geschichtlichen und philosophisch-ästhetischen Studien ist Schiller nicht schöpferisch gewesen, die darum auch ohne Nachwirkung geblieben sind. Den Wert seiner lyrischen Dichtungen machen gerade das Nicht-lyrische, das Gedankliche und der prachtvolle Schwung seiner Sprache aus, den der Balladen die Idee und die dramatische Durchführung. Als dramatischer Dichter steht Schiller auf der Höhe seiner Kunst; er hat zwar zahllose schwächliche Nachbeter gefunden, aber keinen, der ihn erreicht hat. Die moderne dramatische Kunst darf darum nicht an Schiller anknüpfen. Steht so der Dichter Schiller als abgeschlossene historische Größe vor uns, so strömt von seiner Persönlichkeit noch immer kraftvolles Leben aus. Gerade unserer Zeit kann und soll Schiller ein Erzieher zur Männlichkeit werden, zu nationalem Bewußtsein und Selbstgefühl, zur Begeisterung, zur Selbstzucht und Treue, zur unermüdlischen Arbeit an sich selbst, kurz: zur praktischen Ethik des Lebens. Innig und aufrichtig ist zu wünschen, daß das edle Bild dieses reinen, wahrhaft großen Mannes keinem Geschlecht verloren gehe. So würdigt ihn Goethe, wenn er sagt: „Das war ein rechter Mensch, und so sollte man auch sein.“

Mit dem Schluschor aus Richard Wagners Meistersinger wurde die erhebende Feier beendet.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs Friedrich August III. wurde Donnerstag den 25. Mai durch einen Aktus in den Räumen der Turnhalle festlich begangen. Er wurde eingeleitet durch Schuberts Heroischen Marsch in D-dur. Dann sprach der Oberprimaner Warg in lateinischer Rede über das Thema: „Omnium bellorum, quae unquam gesta essent, alterum bellum Punicum maxime memorabile fuisse, Livius recte dixit.“ Der Oberprimaner Roland Wolters beantwortete in deutscher Rede die Frage: „Wie hat die Hansa in den Zeiten der größten Uneinigkeit Deutschlands das Nationalbewußtsein aufrecht erhalten?“ Der Primus scholae, Alfred Dietrich, schilderte in französischer Rede den bisherigen Lebensgang und das Wesen des Königs Friedrich August III. Sodann leitete der Gesang des *Salvum fac regem* für gemischten Chor von Karl Löwe über zu der Festrede, die der Rektor an Stelle des erkrankten Herrn Prof. Dr. Zschommler übernommen hatte. Nach einigen einleitenden Worten, die der Bedeutung des Tages und der Person des Königs gewidmet waren, ging der Redner zu der Beantwortung der Frage über: „Inwiefern spiegelt sich der Charakter des griechischen Volkes auch in seiner Sprache wieder?“ Nachdem er als zwei Grundzüge des griechischen Volkscharakters einerseits die geistige Beweglichkeit, die rasch erfafst und klar und schön das innerlich Aufgenommene darzustellen versteht, andererseits die Kunst des rechten, edlen Mafshaltens hingestellt hatte, wies er diese Eigenschaften unter Vergleichung mit verwandten älteren und neueren Sprachen als Grundzüge der griechischen Sprache nach. Mit einem dreifachen Hoch auf Seine Majestät und mit dem gemeinsamen Gesang der Sachsenhymne schloß die Feier. — Die auch in diesem Jahre von Herrn Buchhändler Kell zu Königs Geburtstage in freundlichster Weise gewährte Bücherprämie (Meyer, Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts) wurde vom Lehrerkollegium dem Oberprimaner Johannes Warg zuerkannt.

Am 7. August waren fünfzig Jahre verflossen, seitdem der ehemalige hochverdiente Rektor unseres Gymnasiums, Herr Oberschulrat Dr. Busch in Blasewitz, sich an der Universität Leipzig die philosophische Doktorwürde erworben hat. Das Lehrerkollegium konnte es sich nicht versagen, den Jubilar, der von der Universität Leipzig durch ein von Herrn Geheimen Rat Dr. Lipsius verfaßtes Ehrendiplom zum Doctor jubilaris ernannt wurde, auch seinerseits durch ein vom Rektor verfaßtes Schreiben in dankbarer Gesinnung zu beglückwünschen. Möge dem verehrten Jubilar beschieden sein, noch viele Jahre in ungestörter geistiger und körperlicher Kraft sich dieser neuen Würde zu erfreuen.

Ein Festtag besonderer Art war für die gesamte Bewohnerschaft Plauens der 24. August als derjenige Tag, an dem Seine Majestät König Friedrich August zum ersten Male als König unsere Stadt mit seinem Besuche beehrte und zugleich der Einweihung des Syraviadukts, der auch ihn benannten Friedrich August-Brücke, durch seine Anwesenheit einen besonderen Glanz verlieh. Wie in sämtlichen städtischen Schulen und den übrigen Königlichen Anstalten Plauens, so wurde auch im Gymnasium der Unterricht für diesen Tag ausgesetzt. Alle Klassen des Gymnasiums nahmen an der Spalierbildung auf der Feststraße teil, die vier oberen auch an dem großen wohlgelungenen Fakelzug, der am Abend Sr. Majestät dargebracht wurde. Auch waren die Schulgebäude des Abends festlich illuminiert.

In Anbetracht der besonderen Kürze des Sommerhalbjahres und deswegen, weil durch außerordentliche Feierlichkeiten mehrfach Schultage ausgefallen waren, fand die Sedanfeier diesmal in der Weise statt, daß auf diesen Tag die Klassenausflüge verlegt wurden. Das Ziel der für die oberen Klassen zum Teil mit starken Fußmärschen verbundenen Partien war teils das obere sächsische Vogtland, teils die bayerische und reufsische Saalegegend.

Eine außerordentliche Reifeprüfung, der sich zwei Oberprimaner sowie ein vom Ministerium Zugewiesener unterzogen, fand in ihrem schriftlichen Teil vom 4. bis 9. September und in ihrem mündlichen am 15. September statt. Zum Königl. Prüfungskommissar war der Unterzeichnete ernannt. Das Ergebnis ist weiter unten mitgeteilt.

Das schriftliche Coetusexamen für Michaelis wurde für Oberprima vom 11. bis 16. September, für die übrigen Klassen vom 11. bis 13. September abgehalten. Da nach Ministerialbeschluss vom 3. Juli — 1860 B — der Beginn der Michaelisferien in Anbetracht der Kürze des Sommerhalbjahrs um eine Woche hinausgeschoben worden war, so erfolgte der Halbjahrsschluss erst am 29. September.

Am Abend desselben Tages beging das Singkränzchen der Schule in den Räumen der Neuen Erholungsgesellschaft sein 46. Stiftungsfest. Der reichhaltige musikalische Teil der Feier, der unter Leitung des Herrn Dr. Günther stand, erfreute sich der Mitwirkung von Fr. Gudrun Rüdinger aus Leipzig. In üblicher Weise beschloss ein Tanzvergnügen das wohlgelungene und zahlreich besuchte Fest.

Mit dem 1. Oktober trat Herr Geheimer Rat D. Dr. Theodor Vogel, vortragender Rat im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, in den Ruhestand. Der Unterzeichnete kann es sich nicht versagen, dem hochverdienten Manne, der über 2 Jahrzehnte an der Spitze des höheren Schulwesens Sachsens stand, an dieser Stelle den aufrichtigsten Dank unseres Gymnasiums für sein allzeit bewährtes Wohlwollen, für sein Verständnis gerade der hiesigen Verhältnisse und für seine stets erwiesene treue Fürsorge für das Wohl unserer Schule auszusprechen. Mit besonderer Freude und berechtigtem Stolze erfüllt es uns, daß er, ein Sohn der Stadt Plauen, mit unserem Gymnasium in doppelter Weise verknüpft ist. Ist er doch der Sohn eines ehemaligen ausgezeichneten Lehrers desselben und selbst einer der trefflichsten Schüler unserer Schule aus der ersten Zeit des hochverdienten Rektors Palm. Möge ihm noch ein langer Lebensabend in ungetrübter geistiger und körperlicher Frische beschieden sein und möge er seiner alma mater allzeit ein treues Gedenken bewahren.

Das Winterhalbjahr wurde am 9. Oktober in der üblichen Weise mit einer allgemeinen Andacht, in der Herr Dr. Wauer sprach, eröffnet.

Die Schulkommunion, an der sich außer den konfirmierten Schülern auch die Mehrzahl der Lehrer mit ihren Angehörigen sowie Schülereltern beteiligten, fand am 18. Oktober statt. Die vorbereitende Andacht hielt Herr Oberlehrer Weidauer, die Beichtrede Herr Archidiakon Vogel.

Auch für dieses Winterhalbjahr übersandten der Richard Wagner-Verein, der Lehrergesangverein und der neugegründete Konzertverein eine größere Anzahl Freikarten für Schüler zum Besuch ihrer musikalischen Aufführungen. Hierfür sei auch an dieser Stelle der ergebenste Dank der Schule ausgesprochen.

Der Schulball wurde Mittwoch den 6. Dezember in den Räumen der Neuen Erholungsgesellschaft abgehalten. Wie seit vielen Jahren, so hatte auch diesmal Herr Dr. Günther die Leitung des in jeder Beziehung gelungenen Festes übernommen.

Den Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers feierte die Schule Sonnabend den 27. Januar 1906 früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr durch einen nichtöffentlichen Aktus in der festlich geschmückten Aula. Eingeleitet wurde die Feier durch das von Herrn Dr. Günther auf dem Harmonium vorgetragene Andante religioso aus der C-moll-Messe von Mozart. Nachdem der Singkranz das Bundeslied von Mozart gesungen hatte, deklamierte ein Quintaner das Gedicht „Mein Vaterland“ von Sturm, ein Quartaner „Die Helden vom Iltis“ von Presber und fünf Quartaner mit verteilten Rollen das humoristische oberbayerische Gedicht Karl Stiehlers „Der Bismarck“. Nach dem Gesang von Mozarts Weihelied durch den Schülerchor hielt Herr Oberlehrer Zürn die Ansprache, in der er ein Bild des preussischen Heeres, insbesondere seines

Offizierkorps vor 100 Jahren gab. Trotz vieler Mängel sei diese Armee doch in Zusammensetzung, Bildung und Dienstbetrieb besser gewesen als ihr Ruf, was sich in den Befreiungskriegen gezeigt habe. Der Redner schloß mit dem Gelöbniß der Treue und einem Hoch auf den Kaiser. Nach dem allgemeinen Gesange des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“, überreichte der Rektor zum ersten Male eine Prämie aus der Friedrich Leplow-Stiftung (vergl. weiter unten), und zwar erhielt der Obersekundaner Ficker das von Perbandt, Richelmann und Schmidt verfaßte Buch „Hermann von Wissmann, Deutschlands größter Afrikaner“.

Durch Beschluß des Ministeriums vom 15./24. Januar — 119 B — wurden sämtliche 17 Oberprimaner zur Osterreifeprüfung zugelassen. Außerdem wurde uns noch ein Fremder zugewiesen. Zum Königlichen Prüfungskommissar ist für diesmal der Rektor ernannt. Die schriftliche Prüfung fand vom 8. bis 14. Februar statt, während für die mündliche Freitag der 9. März in Aussicht genommen ist. Das Ergebnis wird weiter unten mitgeteilt werden.

Die schriftliche Osterprüfung des Coetus ist für die Zeit vom 10. bis 17. März, die mündliche auf Donnerstag den 5. April angesetzt.

Auch in diesem Jahre ist der unterzeichnete Rektor zu seiner besonderen Freude in der angenehmen Lage, über eine neugegründete Stiftung berichten zu können. Herr Kaufmann Konrad Leplow stiftete nämlich im Verein mit seiner Frau Gemahlin ein Kapital von 500 Mark zum Zwecke einer Friedrich Leplow-Stiftung. Veranlassung und Zweck dieser Stiftung wird am besten aus den von Herrn Leplow entworfenen und vom Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts durch Dekret vom 12. September 1905 genehmigten Satzungen hervorgehen, die hiermit zum Abdruck kommen:

§ 1. Zum Andenken an meinen Sohn

Johannes Hartwig Friedrich Leplow,

der von Ostern 1888 an bis zu seinem ehrenvollen Abgange Ostern 1897 das hiesige Königliche Gymnasium besucht und als Leutnant der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Südwest-Afrika in der Schlacht am Waterberg am 11. August 1904 den Heldentod gefunden hat, errichte ich im Einverständnis mit meiner Ehefrau Martha Elise Johanna geb. Groh für das Gymnasium eine Stiftung, bestehend aus einem Kapital von fünfhundert (500) Mark 3 $\frac{1}{2}$ prozentiger Reichsanleihe, die den Namen

Friedrich Leplow-Stiftung

führen soll.

§ 2. Der Zinsertrag dieses Kapitals ist zur Anschaffung von Prämienbüchern bestimmt, die sich auf das deutsche Kolonial- und Seewesen oder, falls es einmal an geeigneten Büchern dieses Inhalts fehlen sollte, auf neuere deutsche Geschichte beziehen. Die Prämienbücher werden nach vorausgegangenem Synodalbeschlusse des Lehrerkollegiums zum Geburtstag des Kaisers an einen oder mehrere Schüler der vier oberen Klassen vergeben, die sich durch sittliches Wohlverhalten und Strebsamkeit im Allgemeinen auszeichnen, sowie besonderes Interesse für Kolonial- und Seewesen bekunden.

§ 3. Die Aushändigung der Prämienbücher erfolgt durch den Rektor am Schlusse des Festaktes vor versammeltem Coetus unter Hinweis auf die Veranlassung der Stiftung, resp. darauf, daß es nötig ist, daß sich die deutsche Jugend in den Dienst des Vaterlandes stellt derart, daß sie sich besonders auch der Marine, dem Kolonialdienst oder dem Handel in den Kolonien zuwendet, wo ebenso wie im Vaterlande selbst die tüchtigsten Männer nötig sind.

Die Bücher sollen die Widmung enthalten: „Zum Andenken an Friedrich Leplow“.

§ 4. Die etwa nicht zur Verteilung kommenden Zinsen sollen zur Vergrößerung des Kapitals angesammelt werden.

Plauen i. V., am 8. September 1905.

Conrad Leplow.

Herrn Leplow und seiner Frau Gemahlin sei für ihre hochherzige Stiftung hier nochmals der aufrichtigste Dank des Gymnasiums ausgesprochen.

In sehr erfreulicher Weise erhielt unsere durch die Döhnerstiftung (vergl. Jahresbericht von 1904, S. 4 und 5) begründete ethnographisch-archaeologische Sammlung eine sehr schätzbare Bereicherung durch Herrn Arnold von Schwarze, der uns zahlreiche wertvolle, von ihm auf seinen Reisen in Unteritalien, Sizilien u. Nordafrika gesammelte Gegenstände in der liebenswürdigsten Weise schenkte. Eine Zusammenstellung dieser sowohl wie der des Museums Doehnerianum wird hoffentlich im nächsten Jahresbericht gegeben werden können. Herrn von Schwarze sei auch an dieser Stelle nochmals der ergebenste Dank ausgesprochen.

Am Schlusse dieses Berichts fühlt sich der Unterzeichnete gedrungen, Seiner Exzellenz Herrn Staatsminister von Seydewitz bei seinem jetzigen Scheiden aus dem Amte auch seinerseits im Namen der Schule den ehrerbietigsten und wärmsten Dank für die

treue Fürsorge auszusprechen, die er wie dem gesamten sächsischen Schulwesen, so auch unserem Gymnasium während seiner Amtszeit jederzeit gewidmet hat. Wenn insbesondere jetzt die Aussichten auf einen zweckmässigen, den berechtigten Anforderungen unserer Zeit entsprechenden Neubau unseres Gymnasiums näher gerückt sind, so ist dies vor allem dem Wohlwollen zu verdanken, mit dem der Herr Staatsminister von vornherein an diese Frage herangetreten ist. Möge ihm, dem überzeugten und verständnisvollen Freunde der humanistischen Bildung, ein gütiges Geschick volle Gesundheit verleihen und sein Lebensabend ein reichgesegneter sein.

II. Übersicht über den im Schuljahr 1905—1906 erteilten Unterricht.

a. Unterricht in den Sprachen und Wissenschaften.

I. Oberprima. Klassenlehrer: Rektor Prof. Dr. Angermann.

Religion: 2 St. Kirchengeschichte der letzten 3 Jahrhunderte. Im Anschluß daran Besprechung wichtiger christlicher Glaubens- und Lebensfragen. Wauer.

Deutsch: 3 St. Lessings Leben und Werke; Laokoon, gelesen und erklärt. Goethes Leben bis zur Freundschaft mit Schiller; gelesen und behandelt „Dichtung und Wahrheit“ (Buch 1—11), Egmont, Iphigenie und Tasso. Goethes Gedankenlyrik. Vorträge und Aufsätze. Kontrolle der Privatlektüre. Einige Gedichte Goethes wurden auswendig gelernt. Günther.

Lateinisch: 8 St. Tacitus, Agricola und Annalen XI i. S.; Annalen XII, XIII, XIV, XV, in Auswahl i. W. 4 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten, im Anschluß daran die Behandlung einzelner Abschnitte der Grammatik und Stilistik; einzelne Abschnitte der römischen Literaturgeschichte und der Altertümer. 2 St. Angermann. — Horatius, Satiren I, 1, 3, 4, 6, 9, II, 1, 2, 5, 6, 8, Episteln I, 1, 2, 3, 4, 5, 7. Wiederholungen einiger Oden und Ergänzung der Odenlektüre. Terentius, Adelphi (z. T.). 2 St. Martin.

Griechisch: 7 St. Demosthenes, Olynthische Reden 1, 2 i. S.; Thukydides I in Auswahl; Plato, Gorgias i. W. Die einschlägigen Abschnitte aus der griechischen Literaturgeschichte. 3 St. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Florilegium graecum und der griechischen Anthologie von Kraut und Rösch. Emendation der schriftlichen Arbeiten. 1 St. Außerdem eine Stunde hauptsächlich für griechische Philosophie. Wirth. — Geschichte der griechischen Tragödie. Sophokles, König Oedipus, Antigone und Elektra (z. T.). Martin.

Privatlektüre: Homer, Ilias V, VII, X. Auswahl aus Homerischen Hymnen und Hesiod nach Florilegium graecum I i. S. — Tacitus, Germania i. W. Die Kontrolle erfolgte in einer wöchentlich erteilten Nachhilfestunde. Angermann.

Französisch: 2 St. Wiederholung wichtiger Kapitel aus der Grammatik; die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Gelesen nach Herrig, la France littéraire, nach Besprechung des Lebens und der Werke des betreffenden Schriftstellers Stücke von Boileau, Mme de Sévigné, Voltaire, J. J. Rousseau, Mirabeau, A. Chénier, Chateaubriand, Béranger, V. Hugo, Lamartine, de Vigny und Ségur. (Günther), Zschommler.

Englisch: 2 St. Gesenius, Elementarbuch zu Ende. Sprechübungen nach Hölzelschen Bildern. Schriftliche Arbeiten in der Schule. Gelesen Jerome, Three Men on the Bammel. (Günther), Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Gelesen wurde Genesis capp. 3, 11, 40—47, 50; das Buch Ruth; 2. Sam. 12; Amos, capp. 3—5; Psalm 1, 23, 46, 51, 100, 121. Im Anschluß an die Lektüre syntaktische Regeln und Wiederholung der Formenlehre. Weidauer.

Mathematik: 4 St. Abschluss der Stereometrie. Anwendung der sphärischen Trigonometrie auf die mathematische Geographie. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. Ergänzung der Lehre von den Gleichungen; graphische Darstellung von Funktionen. Wiederholung der gesamten Schulmathematik im Anschluss an Aufgaben. Zürn.

Physik: 2 St. Mechanik beendet. Wellenlehre, Akustik, Optik. Zürn.

Geschichte: 3 St. Neuere Geschichte von 1700—1871. Wiederholungen aus der allgemeinen Weltgeschichte. Geographische Wiederholungen. Fischer.

II. Unterprima. Klassenlehrer: Prof. Dr. Wirth.

Religion: 2 St. Kirchengeschichte vom 5. bis 15. Jahrhundert. Eingehende Besprechungen über die Hauptfragen des christlichen Glaubens und Lebens. Wert der Überlieferung, die Person Christi, Prädestination, Willensfreiheit, das sittliche Lebensideal. Weidauer.

Deutsch: 3 St. Literaturgeschichte von ca. 1250 bis zu Lessing mit zahlreichen Proben. Vorträge, Aufsätze und Ausarbeitungen. Die antiken Baustile (nach Warnecke). Gelesen wurde: Hans Sachs, Die ungleichen Kinder Evä und Der fahrende Schüler ins Paradies; Grimms-hausen, Simplicius Simplicissimus (Auswahl); Shakespeare, Hamlet und Julius Cäsar; Klopstocksche Oden; Lessing, Wie die Alten den Tod bildeten; Schiller, Kabale und Liebe und Demetrius; Kleist, Der zerbrochene Krug; O. Ludwig, Der Erbförster. Weidauer.

Lateinisch: 8 St. Livius, Römische Geschichte XXII capp. 19 bis zu Ende. Cicero, Tuscul. disput. I capp. 1—23 i. S.; Fortsetzung, capp. 24 bis zum Schluss; Cicero, Rede für Sulla. Freie Übersetzung aus der Chrestomathie aus Schriftstellern der sogen. silbernen Latinität (Leipzig, Teubner), i. W. 4 St. — Emendation der schriftlichen Arbeiten mit Besprechung von Satzregeln. 2 St. Wirth. — Horatius, Oden und Epoden in Auswahl. Eine Anzahl Oden wurde auswendig gelernt. 2 St. Angermann, seit Neujahr Rhodius.

Griechisch: 7 St. Platon, Apologie und Kriton mit Einleitung über Sokrates und die Sophisten; Thukydides VI und VII in der Auswahl von Lange. Die einschlägigen Abschnitte aus der griechischen Literaturgeschichte. i. S. 3, i. W. 4 St. — Übersetzungen aus dem Florilegium graecum und der griechischen Anthologie von Kraut und Rösch; Emendation der schriftlichen Arbeiten; grammatische Wiederholungen. 1 St. Franz. — Homer, Ilias I, II (1—483), III, IV, VI, IX, XVI, XVIII. Euripides, Hippolytos i. W. 2 St. Wirth.

Privatlektüre: Homer, Odyssee XXIII, XXIV; Auswahl aus den Römischen Elegikern von Biese; Ovid und Tibull. Die Kontrolle erfolgte in einer wöchentlich erteilten Nachhilfestunde. Wirth.

Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik §§ 100—132. Die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Gelesen nach vorhergehender Einleitung in die französische Literaturgeschichte und Besprechung des Lebens und der Werke des Dichters Molière, l'Avare; Racine, Athalie. (Günther), Zschommler.

Englisch: 2 St. Gesenius, Elementarbuch Kap. 11—18. Sprechübungen nach Hölzelschen Bildern. Schriftliche Arbeiten in der Schule. Gelesen Ascott Hope, Snowed ap. (Günther), Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Das Verbum nach Kautzschs Übungsbuch §§ 37—60. Weidauer.

Mathematik: 4 St. Trigonometrische und goniometrische Aufgaben. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Zürn.

Physik: 2 St. Abschluss der Wärmelehre. Mechanik. Zürn.

Geschichte: 3 St. Geschichte Englands, Frankreichs, Italiens, Spaniens, Skandinaviens im Mittelalter. Die neuere Zeit von 1517—1700. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Geographische Wiederholungen. Fischer.

III. Obersekunda. Klassenlehrer: Prof. Dr. Martin.

Religion: 2 St. Im Anschluss an die Lektüre der Apostelgeschichte, des 1. Briefs an die Thessalonicher, des 1. Briefs an die Korinther und zahlreicher Stellen aus andern Briefen

wurden das apostolische und nachapostolische Zeitalter dargestellt und wichtige Fragen der kirchlichen Gegenwart besprochen. Weidauer.

Deutsch: 3 St. Dispositionslehre und Disponierübungen. Übersicht über die Sprachen des indogermanischen Sprachstammes. Gesetze der Lautverschiebung. Grammatik und Metrik des Mittelhochdeutschen. Lektüre des Nibelungenliedes, Walthers von der Vogelweide in Auswahl. Litteraturgeschichte des Mittelalters. Privatim wurden gelesen, exzerpiert und besprochen (auch Vorträge über dieselben gehalten): Schillers Räuber, Fiesco, Kabale und Liebe, Maria Stuart, Braut von Messina, Piccolomini, Wallensteins Tod, Lessings Mifs Sarah Sampson, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Shakespeares Der Kaufmann von Venedig, Julius Cäsar. Gelernt wurden: Schillers Das eleusische Fest, Die Chöre aus der Braut von Messina, Goethes Erbkönig, Heideröslein, Veilchen, Wanderers Nachtlied, Ein Gleiches, An den Mond, König von Thule, Beherzigung, Frühzeitiger Frühling, Schäfers Klage, Der Sänger, Der Fischer, Der Schatzgräber, Mignonlieder; 3 Lieder Walthers von der Vogelweide. Fischer.

Lateinisch: 7 St. Sallust, Bellum Catilinae, Livius B. XXI und XXII (letzteres zum Teil) 3 Stunden. — Wiederholungen und Ergänzungen früher besprochener Kapitel der Syntax. Stilistisches. Emendation der Pensa und Extemporalia. 2 St. Martin. — Vergil, Aeneis I, II, IV Martin, bez. Krause. Von Neujahr an Rhodius.

Griechisch: 7 St. Lysias, Reden (*περὶ τοῦ σιτοῦ*, gegen die Getreidehändler, für den Gebrechlichen, gegen Diogeiton), Herodot, Buch VII. Übungen im freien Übersetzen aus Kraut und Rösch. 3 bez. 4 St. — Moduslehre, Infinitiv, Partizipium, einiges von den Partikeln. Wiederholungen aus der Formenlehre. Emendation der Pensa und Extemporalia. 2, bez. 1 St. Martin. — Homer, Odyssee IX—XIV; XVI—XVII; XIX—XXII. 2 St. Bock.

Privatlektüre: Cicero, pro rege Deiotaro; Gedichte des Catull, Tibull und Ovid; Homer, Odyssee III und VI. Die Kontrolle fand in einer wöchentlich erteilten Nachhilfestunde statt. Martin.

Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik §§ 78—99; die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Gelesen Romanciers du XIX. siècle: Zola, les dernières Cartouches (la Débâcle); A. Dumas, l'Evasion du Comte de Monte-Christo; Pierre Loti, le Départ de Yann (Pêcheur d'Islande). Auswendiglernen französischer Gedichte. (Fischer), Zschommler.

Englisch: 2 St. Gesenius, Elementarbuch Kap. 1—9. Sprechübungen nach Hölzelschen Bildern. Gelesen einige im Lehrbuch stehende Prosastücke. Schriftliche Arbeiten in der Schule. (Günther), Zschommler.

Hebräisch: 2 St. Formenlehre des Nomens und starken Verbuns nach Kautzsch, Übungsbuch. Weidauer.

Mathematik: 4 St. Potenzen und Wurzeln mit allgemeinen Exponenten. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten. Kreisberechnung. Ergänzung der Ähnlichkeitslehre. Ebene Trigonometrie. Zürn.

Physik: 2 St. Galvanismus. Wärmelehre. Zürn.

Geschichte: 3 St. Römische Geschichte von 31 vor Christus bis 476 nach Christus. Geschichte des Mittelalters. Geographische Wiederholungen. Fischer.

IV. Untersekunda. Klassenlehrer: Prof. Franz.

Religion: 2 St. Der innere Entwicklungsgang der israelitischen Religion mit Lektüre aus den Propheten, Psalmen, Hiob und den Apokryphen. Land und Leute zur Zeit Jesu. Das Leben Jesu hauptsächlich nach dem Evangelium des Matthäus. Weidauer.

Deutsch: 2 St. Sprachgeschichtliche Betrachtungen im Anschluß an die Prosalektüre. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche besprochen, z. T. gelernt. Vortragsübungen über Themen aus verschiedenen Gebieten, besonders im Anschluß an neuere Erzählungen. In der Schule oder privatim gelesen: Schillers Tell, Goethes Götz von Berlichingen, Raabes Schwarze Galeere, Goethes Hermann und Dorothea. 9 Aufsätze. Ehrentraut.

Lateinisch: 8 St. Lektüre: Cicero, pro Roscio Amerino, pro Archia poeta, Cato maior. 2 St. Franz, von Neujahr an Rhodius. — Ovids Fasten, Auswahl nach Peter. 2 St. Bock, von Neujahr an Rhodius. — Grammatik: Bedingungssätze, Einräumungssätze, Ver-

gleichungssätze, Infinitiv, Fragesätze, oratio obliqua, Partizipium, Gerundium und Gerundivum, Supinum; Wiederholung des Obertertianerpensums, teilweise mit Ergänzungen; Übersetzungen aus Warschauer, Übungsbuch, 2. Teil; Emendation der Pensa und Extemporalia. 4 St. Franz.

Griechisch: 7 St. Lektüre: Xenophons Anabasis II, III und IV. 2 St. Franz, von Neujahr an Rhodius. — Homers Odyssee I, IX, X. 2 St. — Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Präpositionen, Genera des Verbums, Moduslehre. Übersetzungen aus Seyffert-Bamberg, Übungsbuch, 2. Teil. Pensa und Extemporalia. Wiederholung von Vokabeln. 3 St. Franz.

Privatlektüre: Caesar, de bello civili I. Die Kontrolle erfolgte in einer wöchentlich erteilten Nachhilfestunde. Franz.

Französisch: 2 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik §§ 61—80; die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. Gelesen Defourny, Bataille de Beaumont. Auswendiglernen französischer Gedichte. (Wauer), Zschommler.

Mathematik: 4 St. Algebra: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Anwendungen der Proportionen auf die von Parallelen geschnittenen Winkelschenkel. Ähnlichkeit der Figuren. Goldener Schnitt. Harmonische Teilung und Strahlen. Algebraische Analysis. Bis Juli Uhlich, dann Köckhardt.

Physik: 2 St. Einleitung in die Physik, allgemeine Eigenschaften der Körper, Grundbegriffe der Mechanik. Magnetismus und Reibungselektrizität. Bis Juli Uhlich, dann Köckhardt.

Geschichte: 2 St. Römische Geschichte bis zum Untergang der Republik. Wiederholung der Geographie des gesamten Europas. Wiederholung der griechischen Geschichte. Fischer.

V. Obertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Bock.

Religion: 2 St. Das evangelische Kirchenlied; Land, Volk und Geschichte Israels; Besprechung der kanonischen Bücher des Alten Testaments; Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus denselben; Lesen im Neuen Testamente. Wiederholung des Katechismus und der früher gelernten Lieder und Bibelsprüche. Zeller.

Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung schwieriger Balladen, Romanzen und lyrischer Dichtungen. Körners Zriny. Die Dichter der Befreiungskriege, besonders Theodor Körner. Das Wichtigste über die verschiedenen Kunstformen der epischen und lyrischen Dichtung, die Vermischung. Biographisches im Anschlusse an die Lektüre. — Deklamationen; Übungen im freien Vortrage. Besprechung der schriftlichen Arbeiten. Zeller.

Lateinisch: 8 St. Caesar, de bello Gallico B. VII; Cicero, in Catilinam orat. I—IV. 3 St. — Tempus- und Moduslehre. Oratio obliqua. Emendation der Pensa und Extemporalia. 3 St. Bock. — Ovids Metamorphosen, Auswahl von Siebelis: Die vier Weltalter, Lykaon, Die Flut, Deukalion und Pyrrha, Pyramus und Thisbe, Ceres und Proserpina, Niobe, Verwandlung lykischer Bauern. 2 St. Wirth.

Hierüber: 1 Nachhilfestunde. Bock.

Griechisch: 7 St. Verba liquida, verba auf *uu* und verba anomala. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Das Wichtigste aus der Kasuslehre und der Lehre vom Artikel. Vokabellernen und Übersetzen aus Gerth, Übungsbuch II. Emendation der Pensa und Extemporalia. — Lektüre: Xenophon, Anabasis I. Bock.

Französisch: 2 St. Unregelmäßige Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlwortes, Wortstellung, Kasus der Verben nach Ploetz' kurzgefaßter Grammatik, Lektion 31—44. Sprechübungen, Thèmes und Extemporalia nach Ploetz-Kares, Übungsbuch, Heft I und II. Günther.

Mathematik: 4 St. Algebra: Wiederholung und Ergänzung des arithmetischen Lehrstoffes der Untertertia. Besonders Partialdivision und Faktorenerlegung. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Textgleichungen. — Planimetrie: Das Viereck. Kreislehre. Flächenvergleichung und Flächenverwandlung. Die analytische Methode. Übungen im Anfertigen von Determinationen. Bis Juli Uhlich, dann Köckhardt.

Naturkunde (i. W.): 2 St. Die wichtigsten Metalloide, die Metalle und ihre Oxyde. Grundlage der Atomlehre. Die Kristallsysteme, einige wichtige Mineralien und Gesteine. Heynig.
Geographie (i. S.): 2 St. Physikalische Geographie, Gebirgsbildung, Vulkanismus. Einiges zur politischen Geographie des Meeres. Ehrentraut.
Geschichte: 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Wiederholung. Ehrentraut.

VI. Untertertia. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Förster, vom 1. März an Dr. Krause.

Religion: 2 St. Behandlung ausgewählter Psalmen, der hervorragendsten Weissagungsprüche, der Bergpredigt, der Gleichnisse. Erklärung und Einprägung der letzten Hauptstücke, Wiederholung der früheren. Das Wichtigste über das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Landesgesangbuch und die Reformationszeit. Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. Zeller.

Deutsch: 2 St. Lektüre und Besprechung ausgewählter Gedichte und Prosastücke nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch IV. Deklamationen. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts von Lesestücken. Besprechung der Aufsätze. Wauer.

Lateinisch: 8 St. Caesar, de bello Gallico I, 1—29, II, IV. — Seit November Einführung in die lateinische Prosodie und Metrik; Lektüre von Siebelis-Habenicht, Tirocinium poeticum. — Wiederholung der Formenlehre; Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre; einige wichtige Regeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Warschauer, Übungsbuch I. Emendation der Pensa und Extemporalia. Förster, dann Krause.

Griechisch: 7 St. Formenlehre bis zu den verbis liquidis ausschließlich. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Gerth, Übungsbuch I. Emendation der Pensa und Extemporalia. I. Abteilung Förster; II. Abteilung Ehrentraut.

Hierüber: 1 Nachhilfestunde. Förster, dann Krause.

Französisch: 3 St. Die unregelmäßigen Verben und der Gebrauch der Hilfsverben avoir und être nach Ploetz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lektion 1—30. Sprechübungen, Thèmes und Extemporalia nach Ploetz-Kares, Übungsbuch I. Günther.

Mathematik: 3 St. Algebra: Die vier Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlen. — Planimetrie: Planimetrie bis zu den ersten Anwendungen der Kongruenzsätze; Fundamentalkonstruktionen, leichte Dreieckskonstruktionen. Bis Juli Uhlich, dann Köckhardt.

Naturkunde (i. S.): 2 St. Bau und Bedeutung der Organe des menschlichen Körpers. Die Menschenrassen. Der vorgeschichtliche Mensch. Heynig.

Geographie (i. W.): 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der Alpen. Ehrentraut.

Geschichte: 2 St. Die neue, besonders deutsche Geschichte seit dem 30jährigen Kriege. Krause.

VII. Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Ehrentraut.

Religion: 2 St. Bilder aus dem Leben der ersten Christenheit nach dem Schlusse der Evangelien und nach der Apostelgeschichte. Im Anschluß daran Besprechung des dritten Artikels und des Vaterunsers. Wichtige Stellen aus den Propheten. Lieder und Sprüche teils wiederholt, teils neu gelernt. Weidauer.

Deutsch: 3 St. Lektüre und Besprechung prosaischer und poetischer Stücke nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta. Im Anschluß daran und an die Aufsätze Sprachliches und Grammatisches, auch einzelnes Sprachgeschichtliche. Deklamationen. Die Nebensätze. Regeln über Zeichensetzung. Weidauer.

Lateinisch: 8 St. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Cimon, Lysander, Conon, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Agesilaus, Hannibal. — Vom Gebrauch des Acc. c. inf., des Partizips und Gerundiums, Lehre vom Subjekt und Prädikat, die einschlagenden Abschnitte der

Kasuslehre, das Nötigste von der Consecutio temporum; Wiederholung der Formenlehre; Emendation der Pensa und Extemporalia. Ehrentraut.

Hierüber: 1 Nachhilfestunde. i. S. Angermann, i. W. Ehrentraut.

Französisch: 5 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch Ausgabe B, 1—50. Die vorgeschriebenen schriftlichen Arbeiten. (Günther), Zschommler.

Mathematik: 3 St. Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung. Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholung der Bruchrechnung. Entwicklung der einfachsten geometrischen Begriffe. Heynig.

Naturkunde: 2 St. i. S.: Botanik. Eingehende Wiederholung der Blütenpflanzen. Einiges vom inneren Bau und vom Leben der Pflanze. Sporenpflanzen. Die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. — i. W.: Zoologie. Gliedertiere, besonders die Insekten. Einzelne andere wirbellose Tiere. Heynig.

Geographie: 2 St. Die physische und politische Geographie der aufereuropäischen Erdteile. Bock.

Geschichte: 2 St. Das fränkische Reich. Das Deutsche Reich bis zum 30jährigen Kriege. Bis Juli Uhlich, dann Förster.

VIII. Quinta. Klassenlehrer: Prof. Dr. Zeller.

Religion: 3 St. Jesu Verkündigung vom Leben der Kinder Gottes durch Tat und Wort. Das zweite Hauptstück. Einzelne Sprüche und Lieder. Wauer.

Deutsch: 3 St. Lektüre nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta; Sprachliches und Grammatisches; Lehre von Satzverbindung und Satzgefüge; Übungen im Nacherzählen und im mündlichen Ausdruck, in der Rechtschreibung und der Zeichensetzung; Aufsätze, Nachschriften; Gedichterklärung, Deklamationen. Krause.

Lateinisch: 9 St. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre im Anschluß an Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch für Quinta. Einige Hauptregeln der Syntax. Auswendiglernen von Vokabeln und kurzen Sätzen. Pensa und Extemporalia. Zeller.

Hierüber: 1 Nachhilfestunde. Zeller.

Rechnen: 4 St. Im Sommer: Wiederholung des Pensums der Sexta. Die vier Grundrechnungsarten mit Dezimalbrüchen und gemeinen Brüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Klammernaufgaben. Einfache Schlußrechnung. Kopfrechnen. Heynig.

Naturkunde: 2 St. i. S.: Botanik. Beschreibung von Blütenpflanzen mit verwickeltem Blütenbau. Vergleichende Behandlung verwandter Arten. — i. W.: Zoologie. Die Ordnungen der Säugetiere und Vögel. Kriechtiere. Lurche. Fische. Heynig.

Geographie: 2 St. Europa und besonders Deutschland. Zeller-Heynig.

Geschichte: 2 St. Bilder aus der römischen Geschichte und der älteren deutschen Geschichte bis zum Tode Karls des Großen. Zeller.

IX. Sexta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Günther.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments bis zu den großen Propheten. Das erste Hauptstück. Lieder und Sprüche. Wauer.

Deutsch: 4 St. Lektüre aus Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte. Gedichte aus Hopf und Paulsiek für Sexta. Übungen im richtigen und sinngemässen Lesen, Nacherzählen und Deklamieren. Die Wortarten. Deklination und Konjugation. Die gebräuchlichsten Präpositionen. Der einfache und erweiterte Satz. Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Aufsätze und Nachschriften. Wauer.

Lateinisch: 9 St. Die regelmässige Formenlehre. Auswendiglernen von Vokabeln, Sätzen und kleineren Stücken. Mündliche und schriftliche Übersetzungen im Anschluß an Busch-Fries, Lateinische Übungsbuch für Sexta. Pensa und Extemporalia nach Vorschrift 1. Abteilung Günther, 2. Abteilung Krause.

Rechnen: 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Mafsen und Gewichten. Kopfrechnen. Rechnen mit Vorteil. Bis Juli Uhlich, dann Köckhardt.

Naturkunde: 2 St. i. S.: Botanik. Erläuterung botanischer Grundbegriffe an Pflanzen von einfachem Blütenbau. Übungen im Zeichnen von Blattformen und Blütenteilen. — i. W.: Zoologie. Besprechung ausgewählter Säugetiere und Vögel. Heynig.

Geographie: 1 St. Geographische Grundbegriffe. Geographie von Sachsen im Anschluss an die Heimatskunde. Hauptgebirge, Hauptflüsse und Staaten Deutschlands. Heynig.

Hierüber: 1 Nachhilfestunde. Heynig.

Geschichte: 2 St. Griechische Götter- und Heldensagen. Bilder aus der griechischen Geschichte bis Alexander, desgleichen aus der römischen Geschichte bis Pyrrhus. Krause.

b. Unterricht in den technischen Fächern.

1. Gesang. a. Quarta 1 St., Quinta und Sexta je 2 St. wöchentlich. Rhythmische und dynamische Übungen, Intervallübungen, leichte Übungen im Musikdiktat, die gebräuchlichsten Choräle, Volkslieder und einfache Kunstlieder, ein- und zweistimmig. — b. Chor: 1 St. für Sopran und Alt, 1 St. Vollchor. Vierstimmige Choräle, Motetten, geistliche und weltliche Lieder. — In dem unter der Oberleitung des Gesanglehrers stehenden Singkränzchen wurde von Schülern der drei oberen Klassen Männergesang und Ensemblespiel gepflegt. Präzenter war bis Michaelis 1905 Oberprimaner Rüdinger, von da an Unterprimaner Oertel. Günther.

2. Zeichnen. Quinta: 2 St. (obl.). Leichte Ornamente, farbige Behandlung. Farbenlehre. Gedächtniszeichen leichter Gegenstände aus dem täglichen Leben. Pinselübungen, schwarz und farbig. Figurenzeichnen, einfachste Darstellung. — Quarta: 2 St. (obl.). i. S.: Ornamente nach vorliegenden Pflanzenformen entworfen und an der Wandtafel entwickelt. Farbe. Gedächtniszeichen. i. W.: Perspektivische Übungen. Empirische Behandlung. Landschaftliche Motive. Untertertia: 1 St. (fak.). i. S.: Pflanzenform nach der Natur. Anfangs mit Bleistift, später mit Farbe. i. W.: Stilleben nach Gebrauchsgegenständen. Farbige Ausführung. — Obertertia: 1 St. (fak.). i. S.: Leichte landschaftliche Motive nach der Natur. Zeichnen und Malen. i. W.: Aquarellmalen nach Vorlagen. — Sekunda und Prima: je 1 St. (fak.). i. S.: Malen nach der Natur. Landschaften. i. W.: Malen nach Vorlagen. — Ausserdem wurde, wie in den früheren Jahren, den Schülern eine Stunde geboten, in welcher beliebige Schüler freiwillig arbeiten oder sich Rat holen konnten. Reinstein.

3. Schreiben. Quinta: 1 St. Wiederholung des deutschen Alphabets. Sätze in deutscher Schrift. — Sexta: 2 St. Das lateinische Alphabet in genetischer Reihenfolge. Sätze in lateinischer Schrift. Böhme.

4. Stenographie. Es wurden im vergangenen Jahre 32 Schüler in 2 Kursen unterrichtet, und zwar 13 aus UII im 1. Kursus und 19 aus OIII im 2. Kursus. — UII: 1 St. Die Lehre von der Wort- und Satzkürzung. Wauer. — OIII: 1 St. Die Lehre von den Buchstaben und deren Verbindung. Bock.

5. Turnen. 9 Abteilungen in je 2 St. Wöchentlich eine Kürturnstunde für alle Klassen. — Frei- und Ordnungsübungen, Eisenstab- und Hantelübungen. Keulenschwingen. Stemmen der 25-, 50- und 75pfündigen Hantel. Übungen an den Geräten. Turnspiele. Böhme.

Auch im verflossenen Sommerhalbjahre überließ die städtische Behörde in dankenswerter Weise dem Gymnasium den Spielplatz am Kauschwitzer Wege jeden Dienstag von 4 bis 6 Uhr. Die Leitung der Turnspiele lag in den Händen der Herren Oberlehrer Böhme, Dr. Ehrentraut, Heynig, Dr. Förster, Dr. Krause und Köckhardt.

c. Themata zu den deutschen Aufsätzen.

1. **Oberprima.** 1. Welches sind nach Lessing die wesentlichsten Merkmale einer Tragödie?
2. „Vom Vater hab' ich die Statur, des Lebens ernstes Führen, vom Mütterchen die Frohnatur

und Lust zu fabulieren.“ 3. Ist die Weltgeschichte auch das Weltgericht? (Michaelisprüfungsarbeit). 4. Cäsar und Coriolan, zwei Römer in Shakespearischer Darstellung. 5. Von der Gewalt, die alle Wesen bindet, befreit der Mensch sich, der sich überwindet. 6. Goethes Iphigenie, antik oder modern? (Reifeprüfungsarbeit.)

Außerdem zwei kleine Ausarbeitungen.

II. Unterprima. 1. Gertrud Stauffacher, Johanna und Marfa (Vergleichende Charakteristik). 2. „Der Mensch soll nicht über seine Zeit klagen, dabei kommt nichts heraus. Die Zeit ist schlecht: wohlan, er ist da, sie besser zu machen“ (Th. Carlyle). 3. Woran geht Hamlet zu Grunde? (Michaelisprüfungsarbeit). 4. Sind in Grimms Hausens „Simplizius Simplizissimus“ die zwei Hauptfordernisse des Romans erfüllt? 5. Gedanken, die ein vorübersausender Schnellzug erweckt. 6. Auf welchen Voraussetzungen beruht der Ausgang der Handlung in Ludwigs „Der Erbfürst“? 7. Lessing für Aristoteles gegen Voltaire (Osterprüfungsarbeit). 8. Der Entwicklungsgang der beiden englischen Revolutionen (gestellt vom Geschichtslehrer).

Außerdem drei kleine Ausarbeitungen.

III. Obersekunda. 1. Der Schauplatz von Schillers Tell. 2. Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet. 3. Die Ruine Burgstein im Vogtlande (eine Beschreibung). 4. Was veranlaßte Karl den Großen, die römische Kaiserkrone zu erwerben? 5. Wilhelm Tell und Egmont (ein Vergleich). 6. Walter von der Vogelweide, ein Muster und Vorbild für jeden Deutschen (Osterprüfungsarbeit).

IV. Untersekunda 1. Die Stimmung im ersten Aufzuge von Schillers Tell. 2. Meine Bücher. 3. Gustav Adolf (Versuch einer Charakteristik nach Schillers Dreißigjährigem Krieg). 4. Inwiefern führt das erste Kapitel von Raabes „Schwarzer Galeere“ in die Stimmung des Ganzen ein? (Michaelisprüfungsarbeit). 5. Das Städtchen in Goethes Hermann und Dorothea. 6. Die Schilderung von Schlachten in Dramen. 7. Zur Wahl: „Ehre sei Gott in der Höhe“. — „Die Rast am Brunnen“ (Beschreibung eines Bildes von Ludwig Richter). 8. Die Vertreter des Volkes in Goethes Egmont. 9. Weifslingens Verrat (Osterprüfungsarbeit).

V. Obertertia. 1. Der Undankbare. 2. Des Kriegers Abschied von der Heimat. 3. Des Kriegers Heimkehr. 4. Der Einfluß des Herbstes auf den Menschen. 5. Was bewog den Ritter zum Kampfe mit dem Drachen? 6. Schillers Gedicht „Das Siegesfest“ (Klassenarbeit). 8. Verteidigungsrede für den Winter. 8. Der Segen des Feuers (Osterprüfungsarbeit).

VI. Untertertia. 1. Der Graf von Habsburg (Erzählung eines Knappen). 2. Wodans Lebenslauf. 3. Zur Wahl: Beschreibung eines Bauerngutes; Ein Sommerabend auf dem Lande; Vorzüge des Landlebens. 4. Ein Weg nach der Pfaffenmühle. 5. Der Einzug des Königs (Michaelisprüfungsarbeit). 6. Unerwartete Abkühlung (Bildbeschreibung). 7. Versunken und vergessen (Erfindung). 8. Mensch und Baum (Ein Vergleich). 9. Die oberrheinische Tiefebene und ihre Umwandlung (Osterprüfungsarbeit).

VII. Quarta. 1. Sankt Peter mit der Geiß. 2. Auf der Steppe bei Windhoek (Bildbeschreibung). 3. Besuche mich in Plauen! (Brief.) 4. Die heilige Feme (Schilderung). 5. Ein Prozeß vor dem Femgericht (Michaelisprüfungsarbeit). 6. Mehrere Satzanalysen. 7. Ein Kuhhandel und seine Folgen (erweiterte Nacherzählung). 8. Die Teufel auf der Himmelswiese. 9. „Des Fischers Haus am Bodensee“ und Das Gleichnis vom reichen Kornbauer (Vergleich). 10. Der alte Löwe (stilistische Uebung). 11. David und Roland, zwei jugendliche Helden (Osterprüfungsarbeit).

III. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel im Jahre 1905.

A. Schulbibliothek, verwaltet vom Rektor und Prof. Dr. Wirth.

1 **Geschenke:** Von dem Kgl. Sächs. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Staatshandbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1906; Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen 1905; Zeitschrift des Kgl. Sächs. Statist. Bureaus (Landesamts) zu Dresden 50, 3. 4; 51, 1; Dissertationen

und Gelegenheitsschriften der philosoph. Fakultät der Landesuniversität Leipzig; Fünfter Bericht über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Königreich Sachsen. — Durch das Kaiserl. Postzeitungsamt zu Berlin: Reichsgesetzblatt 1905. — Berichte von Lehranstalten: Bericht und Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen der Technischen Hochschule zu Dresden; Programm der Bergakademie zu Freiberg; Jahresbericht der Technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz; Festblatt zur Feier des 50jährigen Bestehens des Realgymnasiums zu Zittau; Festschrift des städtischen Realgymnasiums mit Realschule zu Plauen i. V.; Jahresbericht der Kunstschule für Textilindustrie zu Plauen i. V. — Vom sächsischen Gymnasiallehrerverein: dessen Bericht über die 15. Jahresversammlung. — Vom deutschen Gymnasialverein: Das humanistische Gymnasium, 16. Jahrg. — Vom hiesigen Stadtrate: Rechnungsübersichten der Stadtgemeinde Plauen i. V. für 1904; Haushaltpläne für die Stadt Plauen i. V. auf 1905. — Von der hiesigen Handels- und Gewerbekammer: a) deren Jahresbericht, b) deren Bibliothekskatalog, c) die Fabrikbetriebe und ihre Arbeiten in deren Bezirke. — Von dem hiesigen Altertumsverein: dessen Mitteilungen 17. — Vom sächsischen Landesverbande gegen den Mißbrauch geistiger Getränke: Die Alkoholfrage und die Schule. — Von der Schriftleitung des Reichs-Medizinalanzeigers: H. Stoll, Alkohol und Kaffee in ihrer Wirkung auf Herzleiden, 2. Aufl. — Von der Allgem. Elektrizitätsgesellschaft zu Chemnitz: Der industrielle Bote, 4. Jahrg., Oktoberheft. — Von Herrn Universitätsprofessor D. Kautsch: Textbibel des Alten und Neuen Testaments, 2. Ausgabe; Die bleibende Bedeutung des Alten Testaments, 2. Aufl. — Von einem Mitgliede des Lehrerkollegiums: Neues sächsisches Kirchenblatt 12; Deutsche Kolonialzeitung 22; Mitteilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereins, Jahrg. 1905. — Von Herrn Gymn.-Oberlehrer Dr. Ehrentraut: Verzeichnis von galvanoplastischen Nachbildungen mykenischer Altertümer von Gillieron. — Von Herrn Fabrikant Moritz Geipel hier: M. Antoni Cocci Sabellici operum tom. II, Basel 1560. — Von Herrn Dr. W. Vogel: Ueber den Titel Advocatus der Herren von Weida, Gera und Plauen. Jenaer Dissertation. — Von der Verlagstuchhandlung Perthes zu Gotha: Geographischer Anzeiger 1900—1903.

II. Ankäufe: A. Fortsetzungen: Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 19. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preußen 70. — Krüger und Köhler, Bibliographie der theol. Litteratur für 1903, 5. 6; 1904. — Hauck, Realencyklopädie für protestantische Theologie 16. — Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe 10. — Allgemeine Deutsche Biographie 50. — Veröffentlichungen des litterarischen Vereins zu Stuttgart-Tübingen 235—238. — J. und W. Grimm und Fortsetzer: Deutsches Wörterbuch X, 2, 1—2; X, 15; XII, 7; XIII, 4. — H. Paul, Grundriß der germanischen Philologie II, 2. — Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, 2. Aufl., 24. — Erich Schmidt, Jahresberichte über neuere deutsche Litteraturgeschichte XIII, 1. — Lessings sämtliche Schriften, herausgeg. von Lachmann und Muncker, 3. Aufl., 20. — Goethes Werke, Weimarer Ausgabe 25, 2. — W. Wundt, Völkerpsychologie II, 1. — Pauly und Wissowa, Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft 10. — Brunn und Bruckmann, Denkmäler griechischer und römischer Skulptur 117—119. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie 52. — Florilegium graecum coll. a philologis afranis I—IX, je 3 Exempl. — Kraut und Bösch, Anthologie aus griechischen Prosaikern 1—3, je 5 Exempl. — Landgraf und Genossen, Historische Syntax der lateinischen Sprache III, 1. — Thesaurus linguae latinae I, 8. 9. II, 8. — Berner, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft 26. — Helmolt, Weltgeschichte V, 2. — Tille, Deutsche Landesgeschichten V, 2; VI, 1; VII, 1. — A. Bachmann, Geschichte Böhmens 2. — Neues Archiv für sächsische Geschichte 26. — Schriften der Kommission für sächsische Geschichte: Grundkarte von Deutschland, 4 Blätter; Gess, Akten und Briefe zur Kirchenpolitik Herzogs Georg von Sachsen; Bruck, Die Malereien der Handschriften des Königreichs Sachsen. — Buchwald, Neue sächsische Kirchengalerie, Ephorie Werdau, Diözese Bautzen, Suppl. zur Ephorie Pirna. — H. Wagner, Geographisches Jahrbuch 27, 2. — Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften V, 1. 2; VI, 2. — Ohrtmann und Lampe, Jahrbuch über die Fortschritte der Mathematik 34. — v. Fehling, Neues Handwörterbuch der Chemie 99, 100. — Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs IV, 68—74; Suppl. 23—26. — Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften 146—150. — Brefeld, Untersuchungen aus dem Gesamtgebiete der Mykologie 13. — Adressbuch der Kreisstadt Plauen für 1905—1906.

B. Neuerwerbungen: Morsch, Das höhere Schulamt in Deutschland und Oesterreich. — Th. Gärtner, Quellenbuch zur Geschichte des Gymnasiums zu Zittau I. — Hennecke, Handbuch der neutestamentlichen Apokryphen. — Baumgarten und Genossen, Die Schriften des neuen Testaments neu übersetzt und für die Gegenwart erklärt 1—7. — Köster, Die Briefe der Frau Rat Goethe, 2 Bde. — J. Vogel, Aus Goethes Römischen Tagen. — Friedr. Hebbels Tagebücher. Herausgegeben von Rich. Maria Werner, 4 Bde. — Homeri Carmina. Rec. A. Ludwig, 3 Bde. — Die homerischen Hymnen Herausgeg. von Gemoll. — Herodotus. Erklärt von H. Stein, 5 Bde. — Thucydidis Historiae. Rec. Hude, 2 Bde. — Dionysi Halicarn. Antiquitates Romanae. Ed. Jacoby, 3 Bde. — Eiusdem Opuscula. Ed. Usener et Radermacher I. — Dionis Cassi Historia Romana. Rec. Meibor, 2 Bde. — Josephi Opera. Ed. Niese. Editio minor, 6 Bde. — Plauti Comoediae. Ed. Goetz et Schoell, 7 Bde. — Scaenicae Romanorum poesis fragmenta. Rec. Ribbeck, 2. Aufl., I. — Ennianae poesis reliquiae. Rec. Vahlen. — M. Catonis praeter librum de re rustica quae extant. Rec. H. Jordan. — Q. Horati Flacci epistulae. Ed. Anton, 17 Exempl. — Q. Horatius Flaccus. Erklärt von A. Kießling, 3 Bde. — Corn. Tacitus. Ed. Halm I, 6 Exempl. — Historicorum Romanorum reliquiae. Disposuit, recensuit, praefatus est H. Peter I. — Wilh. Schulze, Zur Geschichte lateinischer Eigennamen. — Walde, Lateinisches etymologisches Wörterbuch 1—8. — Klöpffer, Englisches Real-Lexikon, 2 Bde. — Steinhausen, Geschichte der deutschen Kultur. — V. von Kraus, Deutsche Geschichte im Ausgange des Mittelalters I. — Barge, Andreas Bodenstein von Karlstadt, 2 Bde. — Gardthausen, Augustus und seine Zeit, 2 Bde. in 6 Teilen. — Kretschmayr, Geschichte von Venedig I. — Jorga, Geschichte des

rumänischen Volkes. 2 Bde. — Nachod, Geschichte von Japan I. — Warburg und Wohltmann, Der Tropicpflanzler, 9. Jahrg. mit Beiheften. — L. Königsberger, Karl Gustav Jacob Jacobi. — Cesaro, Elementares Lehrbuch der algebraischen Analysis. — Frick und Lehmann, Physikalische Technik. 7. Aufl., 2 Bde. — Werner, Bestimmungen über den Eintritt der Einjährig-Freiwilligen im deutschen Heere. — Ullrich, Benutzung und Einrichtungen der Lehrerbibliotheken an höheren Schulen.

C. An Zeitschriften wurden gehalten und unter den Herren Amtsgenossen in Umlauf gesetzt: Das literarische Zentralblatt. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Theologische Rundschau. — Zeitschrift für Theologie und Kirche. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Lehrproben und Lehrgänge. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und für Pädagogik. — Rheinisches Museum für Philologie. — Der Philologus. — Berliner philologische Wochenschrift. — Jahrbuch des Kaiserlich Deutschen Archäologischen Instituts. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Historische Zeitschrift. — Historische Vierteljahrsschrift. — Preussische Jahrbücher. — Geographische Mitteilungen nebst Ergänzungsheften. — Mathematische Annalen. — Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Physikalische Zeitschrift. — Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Zeitschrift für bildende Kunst. — Hochschulnachrichten. — Die Leipziger Zeitung.

B. Schülerbibliothek, verwaltet von Prof. Dr. Martin.

Geschenkt wurden von Herrn Oberlehrer Weidauer Textbibel des alten und neuen Testaments, herausgegeben von E. Kautzsch, von einem Herrn, der ungenannt bleiben will, E. Hasse, Deutsche Politik, 1, 2: Die Besiedelung des deutschen Volksbodens (J 32^{aa}).

Angekauft wurden: L. Sändig, Jungraban (A 187^a). — Ad. Pichler, Allerlei Geschichten aus Tirol (A 221^b). — Th. Storm, Der Schimmelreiter (A 252). — Ders., Geschichten aus der Tonne (A 252^a). — Th. Fontane, Der Stechlin (A 253^a). — G. Frenssen, Die Sandgräfin (A 256^a). — von Liliencron, Kriegsnovellen. Ausw. f. d. Jugend (A 260^d). — M. Eyth, Der Kampf um die Cheopspyramide. 2 Bde. (A 291^b). — A. Bartels, Geschichte der deutschen Literatur. 2 Bde. (A 348^d). — K. Berger, Schiller. Bd. I. (A 373^c). — L. Bellermann, Schiller (A 373^d). — E. Kühnemann, Schiller (A. 373^e). — A. Streicher, Schillers Flucht von Stuttgart. Herausgeg. v. J. Wychgram (A 373^h). — O. Weise, Ästhetik der deutschen Sprache (A 410^a). — A. Gudzinski, Staatseinrichtungen des röm. Kaiserreichs (B 101). — Fr. Baumgarten, Fr. Poland, R. Wagner, Die hellenische Kultur (B 101^a). — Unsere Heimat. Illustr. Monatsschrift. Herausg. v. H. Spindler. Jahrg. IV, 4—12, V, 1—3 (B 479). — Fr. Ratzel, Die Erde und das Leben. 2 Bde. (C 2^a). — A. Seidel, Deutschlands Kolonien (C 118^a). — K. G. Lutz, Wanderungen in Begleitung eines Naturkundigen (D 20). — G. Abel, Chemie in Küche und Haus (D 56). — L. Pfaundler, Die Physik des täglichen Lebens (D 58^a). — Das neue Universum. Bd. 26 (D 62). — J. Volkelt, Ästhetik des Tragischen (J. 10^a). — A. Lindner, Danzig (J 36^a). — A. Philippi, Florenz (J 36^v). — Franz Pascha, Kairo (J 36^w). — W. Singer, Der Kupferstich (J 48). — W. Osborn, Der Holzschnitt (J 49). — Jahrbuch für Deutschlands Seinteressen. Herausg. von Nauticus. 7. Jahrg. (J 91). — G. Ellendt, Katalog f. d. Schülerbibliotheken höherer Lehranstalten (J 100).

Märchen für die deutsche Jugend. Herausg. v. Kölner Jugendschriftenausschuss (II 30^a). — Ferd. Schmidt, Reineke Fuchs (II 34^a). — F. Avenarius, Der gestiefelte Kater (II 34^a). — K. Fr. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. 19. Aufl. (II 37^a). — B. G. Niebuhr, Griech. Heroengeschichten. 12. Aufl. (II 41). — Ferd. Schmidt, Homers Iliade. (II 42^a). — Ders., Homers Odyssee (II 42^b). — H. Keck, Deutsche Heldensagen. 2 Bde. (II 52). — W. Pfeifer, Lebensbilder a. d. neueren Geschichte (II 93^a). — A. Helms, Heinz Treuung (II 176ⁱ).

C. Physikalische Sammlung, verwaltet von Oberlehrer Zürn.

Es wurden verschiedene notwendige Reparaturen und Ergänzungen vorgenommen; außerdem wurden neu angeschafft: Ein isoliertes Stativ nach Meutzner; eine convexe und eine concave Linse von je 60 cm Brennweite.

D. Naturwissenschaftliche Sammlung, verwaltet von Gymnasiallehrer Heynig.

Angeschafft wurden: 15 biologische Wandtafeln zur Tierkunde von Schröder und Kull (Hauskatze, Wolf, Maulwurf, Hase, Reh, Wildschwein, Ringelnatter, Wasserfrosch, Hecht, Maikäfer, Ameise, Flußkrebs, Regenwurm, Blutegel, Schnecke). — Die nötigen Gebrauchsgegenstände für den chemischen Unterricht (Geräte und Chemikalien).

An Geschenken gingen ein: Ein Wespennest von Herrn Konrektor Dr. Fischer. — Brasilianische Schmetterlinge von Herrn Dr. Förster. — Bruchstücke eines bezahnten Haifischkiefers von Quintaner Hurst. — 2 Zapfen v. Abies Douglasii von Herrn Oberlehrer Dr. Wauer. — Mineralien von Herrn Professor Weise, Herrn Oberlehrer Dr. Ehrentraut, Herrn Oberlehrer Erbe in Gottleuba, von den Quartanern Beutler und Haase und vom Sextaner Forster.

E. Musikalische Bibliothek, verwaltet von Oberlehrer Dr. Günther.

Angeschafft wurden: Reinecke, Festouvertüre Op. 218 für Klavier zu 4 Händen. — J. S. Bach, Kantate „Wer nur den lieben Gott läßt walten“. Partitur und Stimmen. — Das Streichorchester der Mittelschulen, herausgeg. von Dr. H. Schmidt, Heft VI. Partitur und Stimmen.

Als Geschenk des Verlegers ging ein: J. S. Kirmse, Reife u. s. w., Liederbuch für höhere Schulen.

F. Geographisch-historische Sammlung, verwaltet von Konrektor Prof. Dr. Fischer.

Angeschafft wurden: 1. Dr. A. Wünsche, Land und Leben, geographische Wandbilder, Serie 2, Europa (7 Stück). 2. Viktor Hantzsch, Die ältesten gedruckten Karten der sächsisch-thüringischen Länder (1550—1593). 3. Vier Perfektoskope mit 216 Stereographien.

IV. Statistik.

a. Lehrerkollegium und Schulbeamte.

Professor Dr. Constantin Angermann, Rektor und Klassenlehrer der Oberprima. A. R. I, V. R. I.

Oberlehrer Prof. Dr. William Fischer, Konrektor, Geschichtslehrer.

„ Prof. Dr. Robert Wirth, Klassenlehrer der Unterprima.

„ Prof. Dr. Paul Martin, Klassenlehrer der Obersekunda.

„ Prof. Dr. Alwin Zeller, Religionslehrer und Klassenlehrer der Quinta.

„ Prof. Dr. Max Zschommler, 1. Lehrer der neueren Sprachen.

„ Prof. Bruno Rhodius (beurlaubt bis Neujahr 1906).

„ Prof. Karl Franz, Klassenlehrer der Untersekunda.

„ Hans Zürn, 1. Lehrer der Mathematik und Physik.

„ Dr. Ernst Günther, Klassenlehrer der Sexta und 2. Lehrer der neueren Sprachen.

„ Moritz Weidauer, Religionslehrer.

„ Dr. Felix Bock, Klassenlehrer der Obertertia.

„ Dr. Gerhard Wauer, Religionslehrer.

„ Dr. Martin Ehrentraut, Klassenlehrer der Quarta.

Wissenschaftlicher Lehrer: Alfred Heynig, Lehrer der Naturwissenschaften.

„ „ Dr. Hans Krause, seit 1. März Klassenlehrer der Untertertia.

Probe- und Aushilfslehrer: Dr. Erich Förster, bis 28. Febr. Klassenlehrer der Untertertia.

„ „ Walter Köckhardt, 2. Lehrer der Mathematik und Physik.

Technische Lehrer: Oberlehrer Hermann Reinstein, Lehrer für Zeichnen (hauptsächlich am städtischen Realgymnasium tätig).

Oberlehrer Otto Böhme, Turn- und Schreiblehrer.

Kassen- und Rechnungsführer: Otto Rod, städtischer Rechnungssekretär.

Hausmeister: Robert Franz Schulze.

Schulgeldeinnehmer: Karl David Frank, Hausmeister a. D.

b. Schülercoetus.

Verzeichnis sämtlicher Schüler nach dem Stande vom Ende Februar.

(Die im Laufe des Schuljahres Aufgenommenen sind mit * bezeichnet. Stimmt der Wohnort des Vaters mit dem Geburtsort des Schülers überein, so ist nur letzterer angegeben.)

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Oberprima.			
Alfred Dietrich	7. Jan. 87	Plauen	Rittergutsbes. auf Untermarxgrün
Johannes Warg	24. Juli 86	Plauen	Bürgerschullehrer
Gustav Kühnel	8. Aug. 86	Hammerbrücke	Schneidemühlenbesitzer
Wilhelm Harzer	1. Okt. 86	Ölsnitz	Pfarrer in Drebach
Wilhelm Kroitzsch	1. Juli 87	Plauen	Fabrikant
Rich.v.Petrikowsky	22. Juli 87	Plauen	Dr.jur.,Rechtsanw.,Notaru.Justizr.
Hartmut Rüdinger	24. Febr. 87	Mylau	Privatmann in Leipzig
Erich Wolf	8. März 87	Treuen	Fabrikant
Roland Wolters	8. März 85	Hamburg	Pfarrer
Herm. Hellfritsch	30. Juli 85	Plauen	Stickmaschinenbesitzer
Kurt Renner	15. Sept. 86	Plauen	Kaufmann †
Kurt Schlichting	11. April 86	Plauen	Kaufmann
Bodo Thielenberg	3. Mai 86	Berlin	Kaufmann in Wieda i. H.
Friedrich Enders	5. Febr. 87	Treuen	Baumeister
Walter Rebentrost	10. Juli 86	Schwarzenberg	Staatsanwalt in Plauen
Max Dörfel	5. Sept. 86	Klingenthal	Kaufmann
Rudolf Meisel	23. Aug. 85	Klingenthal	Kaufmann †
Unterprima.			
Friedrich Baumgärtel	14. Jan. 88	Plauen	Seminaroberlehrer
Heinrich Scheuffler	7. Mai 89	Johanngeorgenstadt	Landgerichtsrat in Leipzig †
Ernst Wild	4. Sept. 88	Wiesbaden	Kaufmann in Plauen
Rudolf Oertel	22. Jan. 88	Plauen	Kaufmann
Richard Wagner	27. Juni 87	Plauen	Bürgermeister
Alfred Kleeberg	26. Juli 87	Plauen	Bürgerschullehrer
Fritz Eichhorn	9. März 87	Plauen	Kaufmann
Alfred Müller	21. April 88	Eibenstock	Kaufmann
Hans Nieland	3. Nov. 86	Plauen	Kaufmann
Johannes Lange	6. Jan. 87	Auerbach i. V.	Kaufmann
Friedrich Brucker	23. April 87	Plauen	Kaufmann
Wolfgang Müller	16. Juli 87	Plauen	Dr. jur. und Rechtsanwalt †
Friedrich Hofmann	22. Nov. 87	Leipzig	Rechtsanwalt
Ernst Böttger	22. Febr. 88	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
Obersekunda.			
Martin Burucker	4. Aug. 88	Plauen	Bürgerschuloberlehrer
Martin Falck	26. Okt. 88	Plauen	Schuldirektor †
Otto Heyde	11. Sept. 88	Neukirchen b. Crimmitsch.	Amtsgerichtssekretär in Plauen
Gottfr.Tiebe-Wiegand	24. März 89	Limbach i. V.	Pfarrer in Treuen
Johann Vogel	8. Juni 89	Plauen	Fleischermeister
Johannes Franze	15. Juni 89	Kleinröhrsdorf b. Radeberg	Kgl. Baurat in Plauen
Paul Klinger	13. März 88	Plauen	Bäckermeister
Friedrich Paasche	17. März 89	Plauen	Baumeister

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Johannes Wagner	9. März 89	Plauen	Bürgermeister
Otto Kühnast	12. Nov. 88	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
Otto Westphal	30. Jan. 89	Leipzig-Reudnitz	Oberpostassistent in Plauen
Erwin Ficker	28. Aug. 87	Ölsen bei Gottleuba	Revisionsaufseher in Plauen
Walter Merkel	12. Okt. 88	Mylau	Fabrikant †
Erich Flöfsner	24. März 89	Plauen	Kaufmann und Stadtrat
Johannes Beck	29. Juni 90	Mechelgrün	Lehrer in Zeulenroda
Herbert Borsutzky	15. Juni 88	Netzschkau	Dr. med. und prakt. Arzt
Gustav Westphal	17. Jan. 88	Leipzig-Reudnitz	Oberpostassistent in Plauen
*Claudius v. Samson- Himmelstjern	21. Okt. 86	Fraureuth, R. ä. L.	Oberpfarrer in Zeulenroda
Alfred Kauffmann	26. Juli 90	Hannover	Kaufmann in Plauen
Friedrich Zängel	5. Okt. 88	Reichenbach	Kaufmann
*Ernst Seidel	29. Nov. 88	Rodewisch	Bleichereibesitzer
Untersekunda.			
Ernst Pietsch	6. Jan. 90	Schneeberg	Dr. phil., Realgymnasialoberlehrer in Plauen
Werner Bachmann	9. Sept. 90	Plauen	Dr. phil., Konrektor und Professor am Realgymnasium
Alfred Merz	1. Juli 90	Plauen	Dr. jur., Rechtsanwalt u. Notar
Johannes Biermann	24. Juni 89	Stöckigt	Rittergutsbesitzer
Johannes Schiller	19. Juli 89	Plauen	Kaufmann
Max Creutzmacher	27. Aug. 88	Unterlosa	Gutsbesitzer
Theodor Gerber	22. April 90	Plauen	Kaufmann †
Herbert Jordan	24. Jan. 91	Markneukirchen	Saitenfabrikant
Walter Schmidt	27. März 90	Reichenbach	Kaufmann in Plauen
Kurt Scheibner	12. Juli 88	Plauen	Kaufmann †
Gerhard Brückner	29. Okt. 89	Plauen	Bürgerschuldirektor
Alfred Schmidt	1. Dez. 88	Reichenbach	Kaufmann in Plauen
Friedrich Merkel	17. Juni 90	Mylau	Fabrikant
Gotthard Gruner	24. Mai 89	Dippoldiswalde	Pfarrer in Brambach †
Johannes Jeenel	5. Jan. 90	Leipzig	Buchdruckereibesitzer in Plauen
Kurt Zappe	9. Dez. 89	Berlin	Kaufmann in Plauen
Friedrich Vogel	7. Dez. 89	Plauen	Kaufmann
Helmuth Grüssel	27. Okt. 89	Jocketa	Fabrikant †
Rudolf Tröger	10. April 90	Plauen	Kaufmann
Oskar Hanisch	11. Juli 88	Crimmitschau	Landgerichtsdirektor in Plauen
Heinrich Reinicke	21. Okt. 89	Hainichen	Handelschuloberlehrer in Plauen
Walter Surmann	6. Aug. 90	Klingenthal	Fabrikant
Woldemar Huster	1. Juni 88	Plauen	Bürgerschullehrer
Albert Degner	14. Juli 88	Chemnitz	Landgerichtsrat in Plauen
Hans Reh	25. Jan. 90	Plauen	Rentner
Konrad Leipoldt	3. Juli 88	Frohburg	Bürgerschullehrer in Plauen
Walter Zahn	17. Jan. 91	Schönau bei Chemnitz	Fabrikdirektor in Plauen
Obertertia.			
Johannes Völckers	13. Febr. 91	Plauen	Fabrikant
Horst Ebert	4. Aug. 90	Falkenstein	Bürgerschullehrer

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Johannes Bergsträsser	18. Nov. 91	Ebersdorf	Pfarrer †
Friedrich Rossel	12. Juli 90	Penig	Buchhalter in Plauen
Rudolf Buchheim	23. Jan. 91	Plauen	Kaufmann
Johannes Richter	3. Dez. 90	Freiberg	Bezirksschulinspektor in Auerbach
Georg Scheuffler	3. März 92	Leipzig	Landgerichtsrat †
Hans Vogel	2. Juli 90	Plauen	Kaufmann
Erich Wiegand	18. Sept. 90	Buchholz	Kaufmann in Plauen †
Walter Grohmann	2. Dez. 89	Leisnig	Dr. jur., Amtsgerichtsrat u. Justizrat in Plauen
Friedrich Kleeberg	2. Juli 90	Plauen	Bürgerschullehrer
Bernhard Donner	4. Juli 89	Berlin	Bäckermeister †
Alfred Jacob	30. Sept. 90	Elsterberg	Amtsgerichtssekretär in Plauen
Alfred Koppisch	19. Sept. 90	Reichenbach	Dampfstrafsenwalzenbes. in Plauen
Karl Ludwig	10. Juli 90	Eibenstock	Kaufmann
Georg Bergsträsser	8. Juli 90	Oberlosa	Pfarrer †
Walter Schultz	15. April 91	Plauen	Friseur
Hans Jahn	27. Sept. 90	Plauen	Fabrikant
Bernhard Nofske	28. Okt. 90	Plauen	Pastor †
Paul Groh	2. Nov. 91	Plauen	Bäckermeister
Max Metzner	19. Okt. 88	Plauen	Oberpostassistent
Untertertia.			
Gerhard v. d. Weth	27. Dez. 91	Plauen	Kaufmann
Herbert Schiller	20. April 92	Plauen	Kaufmann
Egon Löwenthal	1. März 93	Plauen	Prokurist
Hermann Kell	18. Juni 91	Plauen	Dr. med., Oberarzt am städtischen Krankenhaus
Ottom. Schluckwerder	5. Sept. 91	Werdau	Landgerichtsrat in Plauen
Walter Fröhlich	30. April 92	Plauen	Kaufmann
Eberhard Müller	9. Aug. 91	Plauen	Dr. jur. und Rechtsanwalt †
Horst Rössing	13. Juli 91	Plauen	Fabrikant
Erich Junghanns	15. Juni 92	Plauen	Kaufmann
Johannes Kühn	15. Aug. 91	Dresden	Sekretär in Steglitz bei Berlin
Alfred Gentzsch	7. April 91	Plauen	Bauunternehmer
Josef Ludwig	7. Nov. 90	Altensalz	Pfarrer
Alfred Filbert	22. Juli 90	Plauen	Kaufmann
Edmund Vonhof	4. Sept. 92	Kassel	Dekorationsmaler in Plauen
Arthur Knorr	13. Nov. 91	Plauen	Bürgerschullehrer
*Johannes Deich	4. Aug. 92	Freiberg	Bezirkstierarzt in Ölsnitz
Gottfried Schmidt	7. April 92	Plauen	Bürgerschullehrer
Ernst Geipel	10. März 92	Schönberg b. Brambach	Pfarrer
Wilibald Hanner	1. Nov. 91	Meißen	Hauptzollamtskontrolleur in Plauen
Johannes Fischer	18. März 92	Plauen	Bürgerschullehrer
Friedrich Zschocke	17. Jan. 92	Dresden	Schlachthofdirektor in Plauen
Karl Benedict	15. Juli 91	Plauen	Bürgerschullehrer
*Wilhelm Kern	18. Febr. 90	Altona	Rittergutspächter in Crispendorf b. Schleiz
Walter Wild	8. Dez. 91	Wiesbaden	Kaufmann in Plauen
Eduard Wiede	14. April 91	Plauen	Kaufmann

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Quarta.			
Walter Ludwig	5. April 93	Elsterberg	Amtsgerichtssekretär in Plauen
Willi Mißbach	5. April 93	Riesa	Bahnmeister in Jocketa
Erich Müller	30. Sept. 92	Mehltheuer	Stationsassistent in Plauen
Theodor Rossel	27. Aug. 92	Penig	Buchhalter in Plauen
Friedrich Freytag	13. Juni 92	Kirchberg	Bezirkstierarzt in Plauen
Johannes Nitschke	25. März 92	Plauen	Kaufmann
Richard Niepel	22. Okt. 92	Plauen	Buchhalter
Herbert Fröhlich	29. Aug. 93	Plauen	Kaufmann
Hans Beutler	1. Febr. 93	Plauen	Oberstaatsanwalt
Rudolf Kleeberg	26. Jan. 92	Plauen	Bürgerschullehrer
Erich Gäbler	27. Aug. 92	Zwickau	Amtshauptmannschaftssekretär in Plauen
Hermann Geipel	19. Dez. 92	Dresden	Kaufmann in Plauen
Ernst Westphal	22. Juli 92	Olbernhau	Oberpostassistent in Plauen
Kurt Hartenstein	31. Dez. 92	Plauen	Kaufmann
Johannes Dörfelt	19. Febr. 92	Reichenbach	Fabrikant
*Paul Silberstein	6. März 94	Neuruppin	Kaufmann in Plauen
Fritz Nostitz	15. Sept. 92	Plauen	Bürgerschullehrer, Kantor und Organist
Erich Filbert	20. Juni 92	Plauen	Kaufmann
Enno Lautenschläger	1. März 93	Großzöbern	Privatmann in Plauen
Heinrich Haase	1. April 93	Plauen	Kaufmann
Erich Fährmann	16. Mai 93	Plauen	Bürgerschullehrer
Rudolf Franz	28. März 93	Plauen	Bankdirektor
Albert Hörning	11. Febr. 93	Plauen-Chrieschwitz	Privatmann
Erich Brückner	24. März 93	Plauen	Baumeister
Johannes Weifsbach	17. Febr. 93	Plauen	Kirchner †
Quinta.			
Werner Fischer	23. April 94	Plauen	Kaufmann
Horst Schuster	24. Nov. 92	Markneukirchen	Kaufmann
Siegfried Laukamm	18. Juli 94	Zschaitz bei Döbeln	Seminaroberlehrer in Plauen
Karl Lehmann	31. Dez. 93	Freiberg	Baurat in Plauen
Erhard Schneidenbach	19. April 94	Potschappel	Restaurateur in Plauen †
Karl Kellermann	2. Dez. 93	Plauen	Bürgerschullehrer
Johannes Glier	31. Dez. 93	Plauen	Bürgerschullehrer
Karl Kleinhempel	31. Aug. 94	Plauen	Buchhalter
Johannes Ehrlich	28. Mai 93	Nenkersdorf b. Frohburg	Pastor in Plauen
*Karl Rauser	16. Juni 94	Netzschkau	Fabrikdirektor in Treuen
Karl Richard	18. Juli 93	Leipzig	Oberstabsarzt in Plauen
Oskar Hartenstein	1. Sept. 93	Plauen	Fabrikant
Herm. Schluckwerder	30. Juni 94	Plauen	Landgerichtsrat
Armin Stanslawski	22. Dez. 93	Leipzig	Kaufmann in Plauen
Walter Leipoldt	31. Aug. 93	Plauen	Fabrikant
Ortwin Stenzel	6. März 94	Plauen	Bürgerschullehrer
Ernst Nofske	6. März 93	Plauen	Pastor †
Max Zimmermann	20. Okt. 93	Plauen	Kunstschullehrer

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Kurt Benedict	6. Sept. 94	Plauen	Bürgerschullehrer
Kurt Nostitz	28. Okt. 93	Plauen	Bürgerschullehrer, Kantor und Organist
*Friedrich Egerland	2. März 94	Plauen	Fabrikant
*Gustav Silberstein	16. Febr. 95	Neuruppin	Kaufmann in Plauen
Fritz Königsdörffer	16. Aug. 94	Plauen	Dr. med. und praktischer Arzt
Johannes Widemann	2. Febr. 94	Plauen	Kaufmann
Rudolf Jesumann	25. März 93	Plauen	Dr. jur. und Rechtsanwalt
*Karl Hentschel	5. Juni 93	Annaberg	Obersteuerkontrolleur in Plauen
*Fletcher Hurst	21. Mai 94	Catania auf Sizilien	Nordamerik. Konsul in Plauen.
Sexta.			
*Max Zschommler	13. Okt. 94	Plauen	Dr. phil. und Professor
*Ernst Facilides	9. Aug. 94	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
*Alfred Voigt	5. Juni 94	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
*Willi Schilde	15. Dez. 94	Dresden	Landrichter in Plauen
*Otto Vollstädt	13. Sept. 94	Plauen-Reusa	Bürgerschuldirektor
*Joachim Schmalz	6. April 95	Leipzig-Gohlis	Hauptmann in Plauen
*Rudolf Leonhardt	14. Juni 94	Falkenstein	Dr. med. und prakt. Arzt
*Bruno Schatz	26. Juni 94	Markneukirchen	Kaufmann
*Erich Hörstel	1. Okt. 94	Plauen	Approb. Zahnarzt
*Karl Weissbach	3. Juli 94	Strassberg	Brauereivertreter in Plauen
*Kurt Nehrhoff von Holderberg	23. Dez. 94	Leipzig-Gohlis	Landgerichtsrat in Plauen
*Walter Pohle	26. April 95	Plauen	Bürgerschullehrer
*Franz Eckhardt	20. April 95	Plauen	Obertelegraphenassistent
Max Zimmermann	24. April 94	Netzschkau	Kaufmann †
*Hans Friedemann	14. Dez. 94	Plauen	Amtsgerichtssekretär
*Gerhard Göthel	19. Sept. 94	Neustadt i. S.	Zollsekretär in Plauen
*Gustav Petermann	29. Jan. 95	Elsterberg	Fabrikant
*Johannes Seitz	1. März 95	Heiligenbeil i. Ostpr.	Erholungsheimbesitzer in Teichwolframsdorf
*Karl Alfken	17. Aug. 94) Strassburg i. E.	Major in Plauen
*Gottlob Alfken	9. Sept. 95		
*Otto Stein	13. Febr. 95	Plauen	Bürgerschullehrer
*Walter Kleeberg	5. Aug. 94	Plauen	Bürgerschullehrer
*Wilhelm Berchter	24. Nov. 94	Plauen	Kaufmann
*Viktor Ullrich	2. Sept. 94	Zittau	Major in Plauen
*Herbert Küllig	24. Dez. 94	Hammerbrücke	Sägewerksbesitzer
*August Reinhard	11. Juli 94	Plauen	Kaufmann
*Adolf Herrmann	22. Juni 95	Plauen	Kaufmann
*Konrad Paasche	11. März 94	Plauen	Baumeister
*Walter Grimm	14. Dez. 94	Elsterberg	Dr. med. und prakt. Arzt
*Johannes Fährmann	15. Febr. 95	Plauen	Bürgerschullehrer
*Fritz Forster	11. Febr. 94	Plauen	Kaufmann
*Fritz Kühnast	12. Nov. 94	Plauen	Dr. med. und prakt. Arzt
*Johannes Höhne	25. März 95	Plauen	Kaufmann
*Johannes Friedrich	9. Nov. 94	Bad Elster	Postassistent

N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters
Martin Barthel	16. Sept. 94	Plauen	Dr. phil., Pfarrer
Willi Dietzsch	21. Febr. 95	Möschwitz	Gutsbesitzer
Willi Enke	6. März 95	St. Gallen	Kaufmann in Plauen
Stephan Junck	10. Juli 95	Dresden	Dr. jur., Amtshauptmann in Plauen

c. Abgang und Aufnahme.

Nach Ausweis des letzten Jahresberichts (vergl. S. 22) betrug am 1. März 1905 die Zahl der Schüler des Gymnasiums 211. Von diesen gingen Ostern 1905 nach bestandener Reifeprüfung 16 ab, vor vollendetem Kursus 20, zusammen 36. Da zu Ostern 45 Schüler Aufnahme fanden, so betrug die Schülerzahl am 15. Mai 220. Durch Abgang, dem ein geringerer Zugang gegenüberstand, verminderte sich die Zahl bis 28. Februar auf 215. Diese Zahl verteilt sich auf die einzelnen Klassen in folgender Weise:

Oberklassen	{ O I : 17 U I : 14 O II : 21 <hr/> 52	Mittelklassen	{ U II : 27 O III : 21 U III : 25 <hr/> 73	Unterklassen	{ IV : 25 V : 27 VI : 38 <hr/> 90

215.

Aufgenommen wurden Ostern 1905 folgende Schüler:

- nach O II: Claudius Heinrich von Samson-Himmelstjern aus Fraureuth, R. ä. L.; Otto Kurt Busch aus Penig;
- nach U III: Johannes Deich aus Freiberg; Friedrich Wilhelm Kern aus Altona;
- nach IV: Paul Silberstein aus Neuruppin;
- nach V: Friedrich Karl Egerland aus Plauen; Karl Georg Rauser aus Netzschkau; Gustav Silberstein aus Neuruppin; Karl Wilhelm Baumgärtel aus Auerbach.
- nach VI: Martin Alexander Barthel aus Plauen; Johann Gottfried Robert Wilhelm Berchter aus Plauen; Gottwalt Willi Dietzsch aus Möschwitz; Friedrich Franz Eckhardt aus Plauen; Jacques Werner Willi Enke aus St. Gallen; Friedrich Ernst Facilides aus Plauen; Emil Johannes Fährmann aus Plauen; Fritz Jakob Forster aus Plauen; Hans Paul Friedemann aus Plauen; Johannes Werner Friedrich aus Bad Elster; Gerhard Otto Göthel aus Neustadt i. S.; Fritz Alfred Walter Grimm aus Elsterberg; Adolf Kurt Herrmann aus Plauen; Johannes Ernst Höhne aus Plauen; Erich Eduard Ludwig Hörstel aus Plauen; Willi Walter Kleeberg aus Plauen; Emil Herbert Küllig aus Hammerbrücke; Fritz Georg Kühnast aus Plauen; Ernst Volkmar Rudolf Leonhardt aus Falkenstein; Hugo Muench aus Saint Louis in Nordamerika; Moritz Franz Kurt Nehrhoff von Holderberg aus Leipzig-Gohlis; Konrad Robert Paasche aus Plauen; Gustav Heinrich Petermann aus Elsterberg; Paul Walter Pohle aus Plauen; Georg Fritz Emil Hugo August Reinhard aus Plauen; Hermann Bruno Schatz aus Markneukirchen; Franz Willi Schilde aus Dresden; Paul Joachim Schmalz aus Leipzig-Gohlis; Martin Johannes Seitz aus Heiligenbeil in Ostpreußen; Ernst Otto Stein aus Plauen; Paul Eduard Viktor Ullrich aus Zittau; Max Friedrich Otto Vollstädt aus Plauen-Reusa; Hermann Gerhard Bruno Weickert aus Huelva in Spanien; Karl August Klemens Weifsbach aus Strafsberg; Max Heinrich Zschommler aus Plauen;

am 14. August:

- nach VI: Karl Gottlob Eduard Alfken und Gottlob Adolf Hermann Alfken aus Strafsburg i. E.

- am 9. Oktober:
nach V: Karl August Emil Hentschel aus Annaberg;
nach VI: Walter Christoph Stephan Junck aus Dresden;
am 1. November:
nach V: John Fletcher Hurst aus Catania in Sizilien;
am 8. Januar 1906:
nach O II: Friedrich Ernst Seidel aus Rodewisch.

Abgegangen sind Ostern 1905 aufser den 16 Abiturienten folgende 20 Schüler vor vollendetem Kursus:

- aus U I: Willi Grau und Hermann Schmidt (um sich der militärischen Laufbahn zu widmen); Hans Freund (wird Kaufmann);
aus O II: Hans Schlimpert (wird Kaufmann);
aus U II: Erich Hempel (ging auf die Kreuzschule in Dresden); Hermann Voigt (ging auf die Fürstenschule in Grimma)
aus O III: Mathias von Oppen (ging auf das Realgymnasium);
aus U III: Walter Pfau; Heinrich Schüler (ging auf die Mechanikerschule in Glashütte); Wilhelm Schreyer (ging in Privatvorbereitung); Fritz Kreidel (wird Kaufmann);
aus IV: Rudolf Uhlemann (ging auf das Wettiner Gymnasium in Dresden); Rudolf Friedrichs; Paul Löbmann (ging auf die Handelsschule in Plauen); Martin Niendorf (ging auf das Gymnasium in Zeitz);
aus V: Walter Leipoldt;
aus VI: Martin Renteria; Johannes Fleischmann (ging auf das Realgymnasium); Helmut Pohl (ging wegen Versetzung des Vaters auf die Realschule in Pirna); Helmut Hartmann (ging auf die Realschule).

Im Laufe des Sommerhalbjahres gingen ab:

- aus VI: Bruno Weickert;
aus IV: Hans Königsdörffer (auf das Realgymnasium); Ernst Scholler (wegen Wegzugs der Eltern auf die Realschule in Reichenbach);

zu Michaelis gingen aufser 2 Abiturienten ab:

- aus O II: Kurt Busch (auf das Gymnasium in Schleiz);
aus U III: Benno Schmidt (auf die Realschule);
aus IV: Karl Fuhrmann (ebenfalls);
aus V: Karl Baumgärtel (wegen Wegzugs der Eltern auf das Progymnasium in Auerbach);
aus VI: Hugo Muench (ging mit den Eltern nach Saint Louis zurück);

im Laufe des Winterhalbjahrs:

- aus IV: Herbert Kresse.

Unmittelbar nach Erlangung des wissenschaftlichen Befähigungszeugnisses für den einjährigen Freiwilligendienst verlies von den Angeführten einer die Anstalt, nämlich Hans Schlimpert.

V. Reifeprüfung.

Wie bereits oben berichtet ist, fand am Schlusse des Sommerhalbjahres eine aufserordentliche Reifeprüfung statt, für die durch ministerielle Verordnung vom 19./30. Juli — 1998 B — der Unterzeichnete zum Königlichen Kommissar ernannt worden war. Es unterzogen sich ihr die Oberprimaner Albin Georg Randel, geboren zu Plauen am 13. Juli 1885, und Hermann Leberecht Lange, geboren zu Waltersdorf bei Schandau am 23. September 1883. Aufserdem war uns durch die gleiche Verordnung zur Erstehung der Reifeprüfung zugewiesen

worden der Ingenieur Georg Ludwig Dietz in Charlottenburg, geboren zu Sieversdorf in der Mark Brandenburg am 20. Juni 1877. Sämtlichen Prüflingen konnte das Reifezeugnis erteilt werden, und zwar erhielten Randel in Wissenschaften III, im Betragen I, Lange in Wissenschaften IIIa, im Betragen IIa, Dietz in Wissenschaften III. Randel gedenkt nach bestandener Dienstzeit sich dem Steuerfache zuzuwenden, Lange wird die militärische Laufbahn einschlagen und Dietz im Studium der Ingenieurwissenschaften fortfahren.

Über die Osterreifeprüfung ist ebenfalls bereits oben berichtet. Hier sei nachgetragen, daß nach der schriftlichen Prüfung (8.—14. Februar) einer der Oberprimaner, der im Sommerhalbjahr längere Zeit durch Kränklichkeit am regelmäßigen Schulbesuch verhindert worden war, freiwillig zurücktrat. Die übrigen 16 Oberprimaner bestanden die am 9. März unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Rektors abgehaltene mündliche Reifeprüfung, und zwar mit folgendem Ergebnis:

Name	Geburtstag	Geburtsort	Zensuren		Erwählter Beruf
			Wissensch.	Betragen	
1. Otto Alfred Dietrich	7. Jan. 1887	Plauen	IIa	I	Chemie
2. Johannes Warg	24. Juli 1886	Plauen	IIa	I	Philologie
3. Ernst Gustav Kühnel	8. Aug. 1886	Hammerbrücke	Ib	I	Philologie
4. Friedrich Wilhelm Harzer	1. Okt. 1886	Ölsnitz	Ib	I	Medizin
5. Friedrich Wilhelm Kroitzsch	1. Juli 1887	Plauen	IIa	I	Neuere Philologie
6. Richard Georg von Petrikowsky	22. Juli 1887	Plauen	II	I	Rechtswissenschaft
7. Bruno Hartmut Rüdinger	24. Febr. 1887	Mylau	IIIa	Ib	Kolonialbeamtenlaufbahn
8. Alfred Erich Wolf,	8. März 1887	Treuen	IIb	I	Bankfach
9. Roland Ulrich Wolters	8. März 1885	Hamburg	IIIa	I	Theologie
10. Ernst Hermann Hellfritsch	30. Juli 1885	Plauen	IIb	I	Theologie
11. Theodor Enno Kurt Renner	15. Sept. 1886	Plauen	IIIa	IIa	Militär
12. Kurt Friedrich Schlichting	11. April 1886	Plauen	IIIa	I	Steuerfach
13. Bodo Franz Wilhelm Arno Thielenberg	3. Mai 1886	Berlin	IIIa	I	Rechtswissenschaft
14. Friedrich Max Doerfel	5. Sept. 1886	Klingenthal	III	Ib	Kolonialbeamtenlaufbahn
15. Karl Friedrich Enders	5. Febr. 1887	Treuen	III	I	Baufach
16. Karl Rudolf Meisel	23. Aug. 1885	Klingenthal	III	IIb	Militär

Außerdem war uns noch zur Erstehung der Reifeprüfung der Zögling des Dr. Schusterschen Instituts in Leipzig, Karl Herman Jacob, geboren am 6. Januar 1886 in Leipzig-Reudnitz zugewiesen. Er bestand das Examen mit III in Wissenschaften. Wie er erklärte, wird er sich dem Studium der Geologie widmen.

Die Entlassung der Abiturienten ist für den 20. März in Aussicht genommen.

VI. Prämien. Benefizien. Stipendien.

I. A. Bücherprämien erhielten am Schlufs des Winterhalbjahres 1905 aus UI: Wilhelm Harzer, aus OII: Heinrich Scheuffler, aus UIII: Horst Ebert, aus V: Walter Ludwig und Willi Mißbach, aus VI: Horst Schuster.

B. Belobigt wurden vor dem versammelten Coetus aus V: Erich Müller, aus VI: Karl Lehmann und Siegfried Laukamm.

II. Schulgelderlasse wurden im Rechnungsjahre 1905 auf Beschluß des Lehrerkollegiums in der Gesamthöhe von 3720 Mk. (= 124 Vierteljahre oder ungefähr $14\frac{1}{3}\%$ der Gesamtsumme) bewilligt, und zwar erhielten

8	Schüler	je	1	Vierteljahr	=	8	Vierteljahre,
7	"	"	2	Vierteljahre	=	14	"
6	"	"	3	"	=	18	"
21	"	"	4	"	=	84	"
42						124	Vierteljahre erlassen.

Die Aufnahmegebühren wurden einem Schüler, die Abgangsgebühren zwei Schülern erlassen

III. Königliche Stipendien (insgesamt 500 Mark) erhielten im Schuljahre 1905/1906 10 Schüler, und zwar aus OI 2, aus UI 3, aus OII 2, aus UII 1, aus OIII 2.

IV. Das Franksche Legat (je 30 Mk.) erhielten nach der Osterprüfung 1905 der Abiturient Fritz Kretschmer, aus UI Johannes Warg, aus OII Alfred Kleeberg, aus UII Otto Heyde.

V. Das Stipendium aus der Auguste-Stiftung (30 Mk.) erhielt am 18. Mai Hermann Hellfritsch (OI).

VI. Das Palmsche Stipendium (22,50 Mk.) erhielt am 13. Juni Martin Burucker. (OII).

VII. Aus der Louisen-Stiftung erhielt am 22. Juni den zweiten deutschen Preis (25 Mk.) Alfred Kauffmann (OII). Die Beträge des Kaiserpreises (100 Mk.) und des ersten deutschen Preises (50 Mk.), die beide nicht zur Verteilung kommen konnten, wurden stiftungsgemäß teils für die Schülerbibliothek, teils für den Schulball verwendet.

VIII. Das in diesem Jahre zum ersten Male zur Verteilung kommende Stipendium aus der Mosenstiftung (vergl. Jahresbericht 1905, S 5) erhielt am 8. Juli in der Höhe von 25 Mk. Gotthard Gruner (UII).

IX. Das Höfersche Legat (je 40 Mk.) erhielten nach der Michaelisprüfung Heinrich Scheuffler (UI) und Otto Westphal (OII).

X. Die Stipendien aus der Theodor und Julie Döhner-Stiftung (je 20 Mk.) erhielten zu Weihnachten Johannes Warg (OI), Wilhelm Kroitzsch (OI), Friedrich Baumgärtel (UI), Ernst Wild (UI), Erich Wiegand (OIII).

XI. Das Lehrer-Stipendium (15 Mk.) erhielt zu Weihnachten Friedrich Kleeberg (OIII).

XII. Das Stipendium aus der Bürgermeister Gottschald-Stiftung (40 Mk.) erhielt am 25. Januar 1906 Hermann Hellfritsch (OI).

XIII. Die Prämie aus der Friedrich Leplow-Stiftung (vergl. S. 6) erhielt am 27. Januar Erwin Ficker (OII).

XIV. Das Palmsche Viatikum (22,50 Mk.) erhielt am 20. März der Abiturient Johannes Warg.

XV. Das Viatikum aus der Meutzner-Stiftung (50 Mk.) erhielt am 20. März der Abiturient Hermann Hellfritsch.

XVI. Je eine Prämie aus der Mosenstiftung erhielten am 20. März die Abiturienten Alfred Dietrich und Wilhelm Kroitzsch.

Außerdem unterstützte der Verein zur Ausbildung begabter Knaben zwei würdige und bedürftige Schüler mit erheblichen Beträgen, wofür auch an dieser Stelle der ergebenste Dank ausgesprochen sei.

VII. Auszug aus dem Rechnungsabschlusse der Witwen- und Waisenkasse des Gymnasiums auf das Jahr 1905.

Einnahme	1350 Mk. 05 Pf.
Ausgabe	1309 „ — „
Kassenbestand (in bar)	41 Mk. 05 Pf.
Dazu: Sparkassenbuch	319 Mk. 25 Pf.
Wertpapiere	28900 „ — „
Gesamtvermögen	29260 Mk. 30 Pf.

Am Ende des Jahres 1904 betrug das Gesamtvermögen 29079 Mk. 30 Pf.; es ist demnach im Jahre 1905 um 181 Mk. gewachsen.

VIII. Öffentliche Klassenprüfungen.

Donnerstag den 5. April

in der Aula des Gymnasiums.

8,30—9	O III Griechisch	Bock.
9—9,30	U III Mathematik	Köckhardt.
10—10,30	V Religion	Wauer.
10,30—11	VI Latein	Ehrentraut.
11—11,30	VI Geschichte	Krause.
11,30—12	V Turnen	Böhme.

Die Ausstellung der Schüler-Zeichnungen befindet sich im zweiten Stockwerk des Nebengebäudes erstes Zimmer links.



Mitteilungen für das Schuljahr 1906/1907.

1. Die Prüfung der zur Aufnahme Angemeldeten erfolgt Montag den 23. April von früh 8 Uhr an. Anmeldungen werden von Unterzeichneten noch Freitag den 20. und Sonnabend den 21. April vormittags von 11—12 Uhr im Rektoratszimmer entgegengenommen. Die Angemeldeten haben vor der Prüfung das letzte Schulzeugnis sowie die etwa noch fehlenden andern Papiere (Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein) beizubringen.

2. Der Unterricht beginnt Dienstag den 24. April früh 7 Uhr nach gemeinsamer Andacht in der Aula.

3. Sprechstunden des Rektors: im Sommer an allen Schultagen von 11—12 Uhr, im Winter Montag bis Freitag von 11—12 Uhr, Sonnabend von 12—1 Uhr.

4. Leistungen an die Schulkasse:

- a. Schulgeld: jährlich 120 Mark, vierteljährig vor auszubezahlen.
- b. Bibliotheksgebühr: vierteljährig 25 Pf., zahlbar mit dem Schulgeld.
- c. Aufnahmegebühr: 15 Mark, zahlbar mit dem 1. Schulgeld.
- d. Abgangsgebühr: 1. ohne Reifezeugnis 9 Mark,
2. mit Reifezeugnis 15 Mark.

(Wohnung des Schulgeldeinnehmers Frank: Marienstrasse 11.)

Verzeichnis der Lehrbücher und Schriftsteller für das Schuljahr 1906/1907.

A. Lehrbücher.

Sexta.

1. Bibel.
2. Landesgesangbuch.
3. Kleine Ausgabe des vierstimmigen Choralbuches zum Landesgesangbuche.
4. Der kleine Katechismus und religiöser Memorierstoff. Dresden. A. Huhle.
5. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Dresden. A. Huhle.
6. J. Hopf u. K. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von K. Paulsiek und Chr. Muff. Neueste Auflage. 1. Teil.
7. Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte. N. Aufl.
8. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Neueste Aufl.
9. Busch-Fries, Lat. Übungsbuch I.
10. Särchingen u. Estel, Aufgabensammlung für den Rechenunterricht I. 3. Auflage.
11. Krass u. Landois, Das Pflanzenreich; der Mensch und das Tierreich.
12. Schreyer, Kleine Schulgeographie von Sachsen.
13. Friedrich, Weltliches Gesangbuch.

Quinta.

- 1—5, 7, 8, 11, 13.
14. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch II. Neueste Aufl.
 15. Busch-Fries, Lat. Übungsbuch II.
 16. Särchingen u. Estel, Aufgabensamml. II. 3. Aufl.
 17. Supan, Deutsche Schulgeographie mit Ergänzungsheft.
 18. Baldamus-Putzger, Histor. Schulatlas.
 19. Sydow-Wagner, Handatlas.

Quarta.

- 1—5, 7, 8, 11, 13, 17—19.
20. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch III. N. A. 1902.
 21. Busch-Fries, Lat. Übungsbuch III.
 22. Ploetz-Kares, Elementarbuch der französ. Sprache (verfasst von Dr. Gust. Ploetz), Ausgabe B.
 23. Särchingen u. Estel, Aufgabensammlung III. 3. A.

Untertertia.

- 1—5, 7, 8, 11, 17—19.
24. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch IV.
 25. Warschauer-Dietrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische I.
 26. Siebelis-Habenicht, Tirocinium poeticum, 14. Aufl.
 27. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
 28. Gerth, Griechisches Übungsbuch I.
 29. Ploetz-Kares, Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzer Fassung.
 30. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik.
 31. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung über alle Teile der Elementararithmetik. N. A.
 32. Reclam, Gesundheitsschlüssel für Haus, Schule u. Arbeit.
 33. Deutsch-lateinisches und Lateinisch-deutsches Wörterbuch, besonders empfohlen das von Georges.
 34. Deutsch-französisches und Französisch-deutsches Wörterbuch, besonders empfohlen das von Sachs-Villatte.

Obertertia.

- 1—5, 8, 18, 19, 27, 29—31, 33, 34.
35. Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.
 36. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch V.
 37. Warschauer-Dietrich, Übungsbuch II.
 38. Gerth, Griech. Übungsbuch II.
 39. Kübler, Griechisches Vokabularium.
 40. Deutsch-griechisches und Griechisch-deutsches Wörterbuch, besonders empfohlen als ersteres das von Sengebusch oder Schenkl, als letzteres das v. Benseler oder von Jakobitz und Seiler oder von Menge.
 - 41^a. Meutzner, Leitfaden für den chemischen und mineralogischen Unterricht am Gymnasium.
 - 41^b. Krafs u. Landois, Das Mineralreich.
 42. Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Alte Geschichte.
 43. Schäfer, Geschichtstabellen.

Untersekunda.

- 1—5, 8, 18, 19, 24, 29—31, 33—35, 37, 39, 40, 42, 43.
44. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch VI.
45. Seyffert-Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische II.
46. Meutzner, Lehrbuch der Physik.

Obersekunda.

- 1—5, 8, 18, 19, 27, 29—31, 33—35, 39, 40, 43, 46.
47. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch VII.
48. Egelhaaf, Abrifs der deutschen Literaturgeschichte.
49. Bremiker, Fünfstellige logarithmische Tafeln.
50. Herbst, Historisches Hilfsbuch II.
51. Schäfer, Sächs. Geschichtstabellen.

Unter- und Oberprima.

- 1—5, 8, 19, 27, 29—31, 33—35, 39, 40, 43, 46, 48, 49, 51.
52. Herbst, Historisches Hilfsbuch III.

Für den wahlfreien Unterricht.

- Englisch:** In OII—OI: Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache.
In UI u. OI: Wörterbuch der engl. Sprache.
Hebräisch: In OII—OI: Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik und Übungsbuch.
In UI u. OI: Hebr. Wörterbuch von Gesenius-Mühlau. Biblia Hebraica, ed. Hahn.
Stenographie: In OIII u. UII: Clemens, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie. Wolfenbüttel 1903.

B. Schriftsteller-Ausgaben.

Quarta.

1. Cornelius Nepos, von Siebelis, mit Wörterbuch von Haacke.

Untertertia.

2. Caesar, Bellum Gallicum, von Menge (Text und Kommentar).

Obertertia.

2.
3. Cicero, Catilinar. Reden, von Richter-Eberhard.
4. Ovid, Metamorphosen I. Teil, von Siebelis-Polle.
5. Xenophon, Anabasis, von Vollbrecht.

Untersekunda.

5.
6. Cicero, de imperio Cn. Pompei, von Richter-Eberhard.
7. Cicero, pro Archia poeta, von Strenge.
8. Cicero, Cato maior, von Meifsner.
9. Caesar, de bello civili I., Text von Dinter (Privatlekt.).
10. Ovid, Fasten, von Peter.
11. Homer, Odyssee, von Ameis-Hentze.
12. P. et V. Margueritte, Episodes de la Guerre 1870/71. Gerhards französ. Sculausgaben Nr. 11.

Obersekunda.

11.
13. Sallust, Catilina, von Schmalz.
14. Cicero, pro Sulla, von Richter-Landgraf.
15. Livius, XXI u. XXII, von Wölfflin.

Außerdem sind in den mittleren und oberen Klassen je nach Bedarf einzelne Bändchen deutscher Klassiker und für die Privatlektüre in den oberen Klassen einzelne Bändchen des Florilegium Graecum collectum a philologis Afranis zu beschaffen.

Plauen, den 21. März 1905.

Prof. Dr. Constantin Angermann, Rektor.

Untersekunda.

- 1-5, 8, 18, 19, 24, 29-31, 33-35, 37, 42, 43.
- 44. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch VI.
- 45. Seyffert-Bamberg, Übungsbuch zum Üben dem Deutschen ins Griechische II.
- 46. Meutzner, Lehrbuch der Physik.

Obersekunda.

- 1-5, 8, 18, 19, 27, 29-31, 33-35, 43, 46.
- 47. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch VI.
- 48. Egelhaaf, Abrifs der deutschen Literatur.
- 49. Bremiker, Fünfstellige logarithmische Tafel.
- 50. Herbst, Historisches Hilfsbuch II.
- 51. Schäfer, Sächs. Geschichtstabellen.

B. Schre

Quarta.

- 1. Cornelius Nepos, von Siebelis, mit Wörterbuch Haacke.

Untertertia.

- 2. Caesar, Bellum Gallicum, von Menge (Kommentar).

Obertertia.

- 2.
- 3. Cicero, Catilinar. Reden, von Richter-Eberhard.
- 4. Ovid, Metamorphosen I. Teil, von Siebelis.
- 5. Xenophon, Anabasis, von Vollbrecht.

Untersekunda.

- 5.
- 6. Cicero, de imperio Cn. Pompei, von Richter-Eberhard.
- 7. Cicero, pro Archia poeta, von Strenge.
- 8. Cicero, Cato maior, von Meißner.
- 9. Caesar, de bello civili I., Text von Dinter (Pfeiffer).
- 10. Ovid, Fasten, von Peter.
- 11. Homer, Odyssee, von Ameis-Hentze.
- 12. P. et V. Margueritte, Episodes de la Guerre de Troie, Gerhards französ. Sculausgaben Nr. 11.

Obersekunda.

- 11.
- 13. Sallust, Catilina, von Schmalz.
- 14. Cicero, pro Sulla, von Richter-Landgraf.
- 15. Livius, XXI u. XXII, von Wölfflin.

Außerdem sind in den mittleren Klassen der deutsche Florilegium Graecum collectum a philologo

Plauen, den 21. März 1905.

Überprima.

- 33-35, 39, 40, 43, 46,

buch III.

den Unterricht.

s, Lehrbuch der englischen Sprache.
 buch der engl. Sprache.
 nius-Kautzsch, Hebräische Grammatik und Übungsbuch.
 e. Wörterbuch von Gesenius.
 lau. Biblia Hebraica, ed. 1903.
 Clemens, Lehrbuch der Stenographie. Wolfenbüttel 1903.

a Ladewig-Schaper.
 ese (Privatlekt.).
 ein.
 eil, von Rauchenstein-Fuhr.
 Nestle.
 ère. Ausgabe Hartmann.

ma.

och-Landgraf.
 Heine.
 n, von Nauck-Weissenfels.
 von Cron-Uhle.
 text und Hilfsheft).
 entze.
 klein.
 re. Alte Ausgabe.
 me. Nr. XX.

na.

von Nipperdey-Andresen.
 nial (Privatlekt.).
 teln, von Krüger.
 eckeisen (Privatlekt.)
 n, von Reich.
 uschle-Cron.
 one, v. Wecklein.

rf einzelne Bändchen
 zelne Bändchen des

mann, Rektor.



